

EINE ZEITSCHRIFT DES OCV

HERAUSGEBER:
OBERSCHWÄBISCHER CHORVERBAND 1885 E.V.



aktuell

Ausgabe 1/2020



*Back
to
this
90's*



Verabschiedung
Eugen Kienzler

Seite 5



OCV HV
in Vogt

Seite 6



Deutschland
singt

Seite 26



Landesmusikfest
in Überlingen

Seite 27



IMPRESSUM

INHALT

EDITORIAL	3
DIE VERBANDSCHORLEITERIN	4
EUGEN KIENZLER - RÜCKBLICK	5
HAUPTVERSAMMLUNG 2020	6
BESONDERE EHRUNGEN 2019	7
AUS DEN REGIONEN -REGION ALLGÄU	8
AUS DEN REGIONEN -REGION BIBERACH	11
AUS DEN REGIONEN -REGION ILLER	15
AUS DEN REGIONEN -REGION LAUPHEIM	16
AUS DEN REGIONEN -REGION SAULGAU	17
CHORJUGEND IM OCV	24
DEUTSCHES CHORFEST 2020	25
3. OKTOBER - DEUTSCHLAND SINGT	26
LMF - ÜBERLINGEN	27
FORTBILDUNG	28
TERMINE	29
UNSERE WERBEPARTNER	31

Herausgeber:

Oberschwäbischer Chorverband 1885 e.V

Redaktion:

Klaus Haid

Schlierenbachstr. 15/1

88400 Biberach

Tel. 07351/22298

E-Mail: klaus.haid@kabelbw.de

Druck:

Frick Kreativbüro & Onlinedruckerei e.K.

Brühlstraße 6

86381 Krumbach

Anzeigenwerbung:

Klaus Haid, Biberach

Erwin Gering, Biberach

www.ocv1885.com



Das Jahr 2020 hat erst einige Monate hinter sich und viele Dinge des Tagesgeschehens belasten die Mitglieder und die Vereine in Oberschwaben – und nicht nur im Oberland.

Das Kindeswohl müssen wir als Vereine weiter im Blick behalten, die Nachrichten berichten von Pfadfindern, kirchlichen Würdenträgern und anderen, die sich an anvertrauten Kindern und Jugendlichen vergehen.

Die Auflagen des Datenschutzes an persönlichen Daten und Bildern haben die meisten Vereine mit viel Einsatz bewältigen können.

Die Kinder- und Jugendchöre kämpfen mit den Unterrichtszeiten der Ganztagschulen und die Männerchöre sorgen sich um die Überalterung.

Trotz all diesem Gegenwind den die Vereine spüren, gelingt es den Chören immer wieder das Publikum bei seinen Veranstaltungen zu begeistern und viel Applaus dafür zu bekommen. Dieser Applaus sollte uns alle anspornen die täglichen Widrigkeiten zu meistern und auf diese Art unser Kulturgut Singen zu bewahren und mit neuen Ideen auszubauen.

Erfreulicherweise gibt es viele Neugründungen von Chören, auch wenn diese personell nicht so stark aufgestellt sind, aber dafür in vielen Facetten die der Chorgesang bietet.

Bei all den Fragen und Vorschriften, die das Vereinswesen mit sich bringt, ist unsere Geschäftsstelle –seit fast zwei Jahrzehnten von Eugen Kienzler geführt – ein Fels in der Brandung für die vielen Ehrenamtlichen, die sich in der Chorfamilie engagieren.

Mit dem verdienten Ruhestand, den Eugen Kienzler Ende April antreten wird, geht eine Ära im Schwäbischen Chorverband zu Ende, zu der ich keine vergleichbare Leistung im Ehrenamt finde. Ausgezeichnet mit der Ehrennadel des Landes Baden –Württemberg und viel hohen Ehrungen des Deutschen Chorverbandes, des Schwäbischen Chorverbandes und dem Oberschwäbischen Chorverband wird Eugen Kienzler seine Tätigkeit als Geschäftsführer des OCV niederlegen.

Er ist und war die treibende Kraft im Oberschwäbischen Chorverband, hat viele Dinge angestoßen, begleitet und zusammen mit der Verbandschorleiterin Anne-Regina Sieber und vielen Helfern ein 125-jähriges Jubiläum auf die Beine gestellt, das wir immer in Erinnerung behalten werden.

An diese Stelle möchte ich Ihn und seiner Frau Christl herzlich dafür danken, dass Sie so viel Freizeit für das Ehrenamt eingesetzt und bewundernswerte Erfolge erzielt haben, die uns alle anspornen, seine Anstöße weiter zu verfolgen und zu pflegen.

Ein herzliches Dankeschön an Euch Christl und Eugen, viel Gesundheit und Lebensfreude in der Zukunft.

Die OCV-Geschäftsstelle wurde von Bad Saulgau nach Winterstettenstadt verlegt und in neuen Räumen eingerichtet und wird zukünftig von Andrea Ewert als neue Geschäftsführerin der Oberschwäbischen Chorverbandes mit Herzblut betreut. Die neuen Geschäftszeiten und die Kommunikationsdaten sind auf unserer Homepage veröffentlicht.

Andrea Ewert und Euch allen die ein Ehrenamt begleiten, wünsche ich viel Erfolg bei den zukünftigen Aktivitäten mit dem Kulturgut „Singen“.

Ein gutes Miteinander, gegenseitige Achtung und Gemeinsinn wirken in unseren Vereinen als Vorbild.

Danke für Ihr Engagement und bis zum 28.März 2020 in der „Singensteinhalle“ in Vogt.

Ihr

Achim W. Schwörer



Sponsoren sind wichtig für unsere Arbeit



Ein besonderes Projekt - Initiative „3.-Oktober-Deutschland-singt“



Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Sängerinnen und Sänger

Heute möchte ich Sie auf ein besonderes Projekt aufmerksam machen:

Am 3. Oktober kann Deutschland 30 Jahre Wiedervereinigung feiern. Aus diesem Grund hat die Initiative „3.-Oktober-Deutschland-singt“ alle Chöre in Deutschland eingeladen, dieses Fest gemeinsam zu feiern.

Die Initiative stellt 10 Chorsätze für 4-stimmigen gemischten Chor oder 3-stimmigen Männerchor kostenlos zur Verfügung. Die Chorsätze sind sehr schlicht gehalten, können auch von Schulchören einstimmig gesungen und/oder von einem Posaunenchor oder einer Combo begleitet werden (auch diese Noten gibt es kostenlos) Ziel ist es, dass möglichst viele Chöre am 3. Oktober um 19 Uhr in ihrer Stadt oder ihrem Ort mit diesen Liedern die Wiedervereinigung feiern und auch das Publikum zum Mitsingen ermutigen. Besonders schön wäre es, wenn sich mehrere Chöre, z. B.: Kirchen-, Weltliche- und Schulchöre für diesen Auftritt zusammenschließen könnten. Die PR wird von der Initiative unterstützt und auch entsprechendes Werbematerial wird von der ihr zur Verfügung gestellt.

Ich weiß, dass viele Chöre im Herbst ihr Herbstkonzert veranstalten und da sicher keine Zeit für diese Aktion haben, darum haben wir vom OCV beschlossen, keine gemeinsame Aktion anzubieten. Ich fände es aber sehr schön, wenn möglichst viele Chöre in Oberschwaben an dieser Jubiläumsfeier mitwirken würden, so dass es dann am

3. Oktober wirklich heißt „Deutschland singt“. Weitere Infos gibt es unter www.3.-oktober-deutschland-singt.de.

Auch ich stehe Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung. Dann möchte ich Sie noch auf das Landesmusikfestival hinweisen, das am 11. Juli in Überlingen stattfindet. Über 1.300 TeilnehmerInnen aus den verschiedensten Musikgruppen haben sich angemeldet. Wie ich gehört habe, sind auch wieder viele Chöre aus dem OCV dabei. Ihnen allen wünsche ich viel Freude bei Ihren Auftritten und beim Zuhören der anderen Konzertvorträge. Die Landesgartenschau wird sicher wieder ein wunderschöner Rahmen dafür sein.

Auch die Verbandschöre werden den OCV repräsentieren. Wer im Frauen- oder Männerchor mitsingen möchte, kann sich gerne noch bei mir melden oder einfach zur nächsten Probe kommen. Die Probertermine und Orte finden Sie auf der Homepage des OCV.

Nun wünsche ich Ihnen bei all Ihren musikalischen Aktivitäten viel Freude und Erfolg und freue mich auf ein Wiedersehen bei der Jahreshauptversammlung in Vogt.

Ihre
Anne-Regina Sieber, Chordirektorin ADC

Verbandschorleiterin OCV



Neue Geschäftszeiten der OCV-Geschäftsstelle

Ab 01. April gelten folgende Geschäftszeiten für die OCV-Geschäftsstelle:

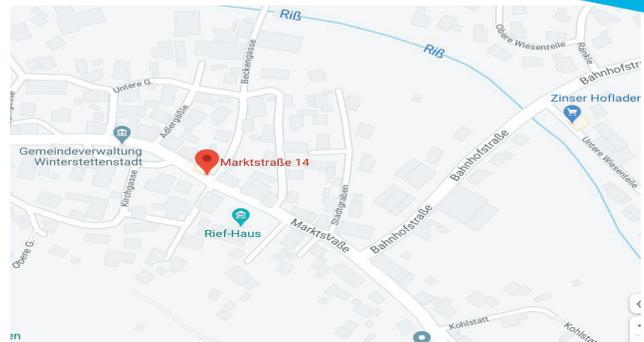
- Dienstags von 16:00 bis 19:00 Uhr
- Donnerstags von 15:00 bis 18:00 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten ist die Geschäftsführerin Andrea Ewert wie folgt zu erreichen:

Postalisch: OCV-Geschäftsstelle, Marktstraße 14, 88456 Ingoldingen

Telefonisch: 07355/ 9399753

E-Mail: geschaeftsstelle@ocv1885.de



Neue Vertreter ins Kuratorium der Landesakademie gewählt

Ins Kuratorium der Landesakademie für die musizierende Jugend Ochsenhausen werden für die kommenden drei Jahre neue Vertreter des Landkreises Biberach bestimmt. Einstimmig gewählt wurden am Montag im Kultur- und Schulausschuss für den Bereich Blasmusik Tobias Zinser, Dirigent der Kreisjugendmusikkapelle, als Vertreter und Michael Ziesel, Vorsitzender des Blasmusik-Kreisverbands, als Stellvertreter.

Für den Bereich Gesang wurden Birgit Barth vom Oberschwäbischen Chorverband als Vertreterin und Wolfgang Oberndorf, Vorsitzender des Chorverbands Donau-Bussen, als Stellvertreter gewählt. Bisher waren im Kuratorium für den Bereich Blasmusik Walter Schiele aus Ochsenhausen und Hans Ruf aus Mietingen, für den Bereich Gesang Rolf Ströbele und Marianne Braunnüller.

Der Kreistag muss der Wahl in seiner Sitzung am 19. Februar noch zustimmen. Das Kuratorium berät den Vorstand in musikalischen Fragen und erarbeitet Empfehlungen für die Arbeit der Akademie.

Die mittlerweile 15 Mitglieder werden vom Kultusministerium berufen. Vorsitzender des Vorstands ist Ministerialdirektor Michael Föll, sein Stellvertreter ist Landrat Heiko Schmid.





Eine Ära geht zu Ende

Ein bisschen wehmütig macht uns der Gedanke schon, dass Eugen Kienzler seine aktive Zeit bei unserem Chorverband beendet.

Die OCV *aktuell*-Redaktion wird Dich sicherlich vermissen. Du warst in unserem Chorverband Leistungsträger, Ideengeber, Ratgeber, Ansprechpartner bei allen Problemen und nicht zuletzt ein Freund.

Dafür bedankt sich die Redaktion mit einigen Impressionen. Wir werden uns auch in Zukunft nicht aus den Augen verlieren.

Lieber Eugen, herzlichen Dank

L. Haid
OCV *aktuell*





**Oberschwäbischer
Chorverband 1885 e.V.**

Einladung zur 135. ordentlichen Hauptversammlung des OCV

**Samstag, 28. März 2020
13.30 Uhr,
Sirgensteinhalle
In Vogt**

Besondere Ehrungen Oberschwäbischer Chorverband

Silberne Verbandsehrennadel des OCV

- ☞ Eleonore Buhmann, Liederkranz Vogt
- ☞ Roland Burth, Liederkranz Bolstern
- ☞ Erich Guter, MGV Concordia Untersulmetingen
- ☞ Martin Petretti, Liederkranz Vogt

Goldene Verbandsehrennadel des OCV

- ☞ Simone Dangel, Young voices Altshausen
- ☞ Ursula Jankowski, Liederkranz Bolstern
- ☞ Wolfgang Knoll, Liederkranz Königseggwald
- ☞ Hildegard Steinle, Singkreis Bondorf

Goldene Ehrennadel des SCV

- ☞ Alois Cornely, Präsidium OCV
- ☞ Erwin Gering, Präsidium OCV
- ☞ Siegmund Schmidt, Präsidium OCV

Anträge zur Versammlung sind schriftlich bis 12. März bei der Geschäftsstelle einzureichen.

Anschrift des Versammlungsortes (für die Navi-Nutzer)

Sirgensteinhalle
Schützenweg 6
88267 Vogt

Weitere Parkplätze beim Rathaus, Allgäutorhalle und Sportheim

Die Hauptversammlung des Verbandes ist nicht nur eine protokollarische Pflicht, sie gibt den Vertretern der Vereine auch die Möglichkeit zu aktuellen Informationen und einem Meinungsaustausch untereinander. Ich freue mich über eine zahlreiche Teilnahme.

Ihr
Achim W. Schwörer
Präsident des OCV

PROGRAMM

Schulchor der Grundschule Vogt



Hallo! Servus! - Do-Re-Lied	Ulrich Moritz/ Heike Trimpert
Vogter Schulsong	M.: Jonas Müller
He Yanga	T.: Manfred Kindel M.: überliefert

Eröffnung und Begrüßung Präsident



Achim W. Schwörer

Totenehrung

Liederkranz Vogt

Herr Deine Güte reicht soweit	A.E. Grell
-------------------------------	------------

Grußworte

Bürgermeister der Gemeinde Vogt	Peter Smigoc
Kulturamtsleiter des Landkreises Ravensburg	Dr. Maximilian Eiden

Liederkranz Vogt



Das Bodenseelied	H. Erdlen
Warum bist Du gekommen aus der Oper „Pagliacci“	Arr. Lorenz Maierhofer
Wochenend und Sonnenschein	M. Ager / K.-H. Jäger

Ehrungen



Männerchor des Oberschwäbischen Chorverbandes

Musik liegt in der Luft	H.Gietz/ D. Aisenbrey
Spanische Nächte	Ernst Fischer
Ihr von Morgen Hymne an die Zukunft	Udo Jürgens Satz: H.-D. Kuhn

GESCHÄFTLICHER TEIL

Tagesordnung

1. Feststellung der Stimmberechtigung
2. Bericht des Präsidenten
3. Bericht des Geschäftsführers
4. Bericht der Verbandschorleiterin
5. Bericht der Chorjugend
6. Bericht des Schatzmeisters
- Jahresabschluss 2019
- Haushaltsplan 2020
7. Prüfungsbericht der Rechnungsprüfer
8. Entlastung des Präsidiums
9. Wahlen
10. Hauptversammlung 2021
- Vorstellung durch MGV Frohsinn Schemmerhofen
- Beschlussfassung 2022
11. Anträge und Verschiedenes
12. Schlusswort des Präsidenten

Ausführende:

Schulchor der Grundschule Vogt Leitung:	Eva Müller
Liederkranz Vogt Leitung:	Jochen Hillebrand
Männerchor des Oberschwäbischen Chorverbandes Leitung:	Anne-Regina Sieber
Klavier:	Irene Streis

BESONDERE EHRUNGEN 2019

Ehrungen 2019	
Name	Chorname
70 Jahre Singen	
Hörmann Alfred	Bonlanden - MGV Bonlanden/Iller
Sontheimer Josef	Baustetten - Liederkranz Baustetten
Thanner Helene	Kißlegg - Liederkranz Kißlegg
65 Jahre Singen	
Gropfer Alois	Seibranz - Gesangverein "Frohsinn" Seibranz
Neuburger Josef	Marbach - Liederkranz Marbach
Saiger Franz	Mietingen - MGV Eintracht Mietingen
Schmuck Willi	Seibranz - Gesangverein "Frohsinn" Seibranz
Schupp Anneliese	Eberhardzell - Liederkranz Eberhardzell
Spinnenhirn Josef	Bodnegg - MGV Bodnegg
60 Jahre Singen	
Haile Hubert	Bolstern - Liederkranz Bolstern
Hatzing Josef	Zußdorf - MGV Zußdorf
Klesse Otto	Laupheim - Sängerbund CC Laupheim
König Bernhard	Oberteuringen - Chorgemeinschaft Oberteuringen
Moll Gerhard	Oberteuringen - Chorgemeinschaft Oberteuringen
Rosenträger Elisabeth	Kißlegg - Liederkranz Kißlegg
Simon Gertrud	Tannheim - Chorgemeinschaft Tannheim
Ströhle Erwin	Alttann - Liederkranz Alttann
Vöhninger Hermann	Fischbach - Männerchor Friedrichshafen-Fischbach
Zinser Franz	Winterstettenstadt - Sängerkranz Winterstettenstadt
50 Jahre Singen	
Bareth Alois	Beuren - Männergesangverein Beuren
Beilicke-Baumeister Berta	Kißlegg - Liederkranz Kißlegg
Bicker Franz	Bonlanden - MGV Bonlanden/Iller
Bopp Hans	Vogt - Liederkranz Vogt
Butscher Xaver	Beuren - Männergesangverein Beuren
Galster Erwin	Bonlanden - MGV Bonlanden/Iller
Gessler Hermann	Rot a. d. Rot - Liederkranz Rot a. d. Rot
Gögl Walfried	Beuren - Männergesangverein Beuren
Groß Rolf	Vogt - Liederkranz Vogt
Hepp Annemarie	Äpfingen - GMV Concordia Äpfingen
Kahle Herbert	Laupertshausen - Chorgemeinschaft Laupertshausen
Kible Meinrad	Alttann - Liederkranz Alttann
Löw Helga	Ennetach - GV Liederlust Ennetach
Mohr Paula	Eberhardzell - Liederkranz Eberhardzell
Neuburger Maria	Marbach - Liederkranz Marbach
Niederer Dieter	Bolstern - Liederkranz Bolstern
Ott Franz	Alttann - Liederkranz Alttann
Sauter Adeltraud	Ennetach - GV Liederlust Ennetach
Scheib Gerhard	Äpfingen - GMV Concordia Äpfingen
Scherer Beatrix	Laupheim - Sängerbund CC Laupheim
Scheyerle Werner	Vogt - Liederkranz Vogt
Schmierer Heinz	Rot a. d. Rot - Liederkranz Rot a. d. Rot
Schuler Paul	Bußmannshausen - MGV Lyra Bußmannshausen
Schweigert Karl-Heinz	Leutkirch - Sängerkranz Leutkirch
Wichmann Reinhard	Mittelbiberach - MGV Sängerkranz Mittelbiberach
Wieland Irmgard	Rot - Chorgemeinschaft "Frohsinn" Rot
Wurz Hugo	Fischbach - Männerchor Friedrichshafen-Fischbach
Zinser Alfred	Winterstettenstadt - Sängerkranz Winterstettenstadt
40 Jahre Singen	
Arnold Hans	Mietingen - MGV Eintracht Mietingen
Artelt Richard	Rot a. d. Rot - Liederkranz Rot a. d. Rot
Bachmor Sabine	Ochsenhausen - Liederkranz Ochsenhausen
Barth Birgit	Eberhardzell - Liederkranz Eberhardzell
Birk Albert	Walpertschhofen - Gesangverein Walpertschhofen
Bolter Marianne	Friedrichshafen - Sängerbund Friedrichshafen
Bösch Klaus	Eriskirch - MGV Eriskirch
Butscher Karl	Beuren - Männergesangverein Beuren
Daiber Albert	Reichenbach - Liederkranz Reichenbach-Sattenbeuren
Danner Josef	Mietingen - MGV Eintracht Mietingen
Deger Hans-Georg	Alttann - Liederkranz Alttann
Feger Waltraud	Friedrichshafen - Sängerbund Friedrichshafen
Fehrenbacher Werner	Friedrichshafen - Sängerbund Friedrichshafen
Fetscher Dora	Ennetach - GV Liederlust Ennetach
Fischer Wilhelm	Dettingen - Musikverein Dettingen
Fürst Christl	Marbach - Liederkranz Marbach
Gerstetter Günter	Bad Saulgau - Männerchor Bad Saulgau
Geser Martina	Reichenbach - Liederkranz Reichenbach-Sattenbeuren
Gruber Lothar	Bad Saulgau - Männerchor Bad Saulgau
Härle Bernhard	Untersulmetingen - Concordia Untersulmetingen
Harsch Christa	Marbach - Liederkranz Marbach
Höfle Hubert	Eriskirch - MGV Eriskirch
Huber Maria	Friedrichshafen - Sängerbund Friedrichshafen
Kaifler Martin	Tettang - Gem. Chor Liederkranz Tettang
Karpf Christel	Friedrichshafen - Sängerbund Friedrichshafen
Kloster Rudolf	Gutenzell - MGV Harmonie Gutenzell
Kohler Werner	Dettingen - Musikverein Dettingen
Kroha Gerlinde	Tannheim - Chorgemeinschaft Tannheim

Mauz Ernst	Ummendorf - Frohsinn Ummendorf
Mayer Karl	Sulmingen - Sängerkreis Dürnachspatzen
Merkle Roskilde	Ennetach - GV Liederlust Ennetach
Moser Herbert	Ummendorf - Frohsinn Ummendorf
Musch Maria	Rot a. d. Rot - Liederkranz Rot a. d. Rot
Otti Michael	Friedrichshafen - Sängerbund Friedrichshafen
Paulmaier Egon	Baustetten - Liederkranz Baustetten
Probst Reinhold	Zußdorf - MGV Zußdorf
Rimmele Franz	Bad Saulgau - Männerchor Bad Saulgau
Rolser Manfred	Mietingen - MGV Eintracht Mietingen
Ruß Leonhard	Rot - Chorgemeinschaft "Frohsinn" Rot
Schmidt Paul	Fischbach - Männerchor Friedrichshafen-Fischbach
Schneiderhan Josef	Steinhausen-Muttensweiler - MGV Steinhausen-Muttensw.
Schoch Anton	Mietingen - MGV Eintracht Mietingen
Simon Herbert	Tannheim - Chorgemeinschaft Tannheim
Strotner Franz	Bad Saulgau - Männerchor Bad Saulgau
Stübe Alfons	Bodnegg - MGV Bodnegg
Weiß Albert	Dettingen - Musikverein Dettingen
20 Jahre Jugend	
Mast Caroline	Eberhardzell - Liederkranz Eberhardzell
Müller Janina	Schemmerberg - Jugendchor
Müller Rebecca	Schemmerberg - Jugendchor
Neumann Stefanie	Eberhardzell - Liederkranz Eberhardzell
Scheffold Sarah	Schemmerberg - Jugendchor
10 Jahre Jugend	
Burth Johannes	Bolstern - Kinderchor Bolstern
Ederle Noemi	Reichenbach - "Young generations"
Galster Jeanette	Eintürnen - Liederkranz Eintürnen
Hefler Charlotte	Bad Saulgau - Donau-Lerchen
Höninger Eva	Bad Saulgau - Donau-Lerchen
Mayer Nadine	Bad Saulgau - Donau-Lerchen
Mayer Regina	Bad Saulgau - Donau-Lerchen
Rothenbacher Lisa	Walpertschhofen - Kinderchor "Luschdiger Haufa"
Ruf Anna-Lena	Eintürnen - Liederkranz Eintürnen
Ruf Tim	Eintürnen - Liederkranz Eintürnen
Stark Lara	Eberhardzell - Liederkranz Eberhardzell
Stephan Tabea	Eintürnen - Liederkranz Eintürnen
Traub Hanna	Eintürnen - Liederkranz Eintürnen
Vochatzer Niklas	Bolstern - Kinderchor Bolstern
Weber Sophia	Eintürnen - Liederkranz Eintürnen
Werder Carolin	Eintürnen - Liederkranz Eintürnen
Silberne Verbandsehrennadel	
Lemle Josef	Unteressendorf - MC Unteressendorf
Zieringer Gertrud	Rot a. d. Rot - Liederkranz Rot a. d. Rot
Goldene Verbandsehrennadel	
Leupolz Berthold	Eintürnen - Liederkranz Eintürnen
Mast Norbert	Reichenbach - Liederkranz Reichenbach-Sattenbeuren
Mohn Paul	Bolstern - Liederkranz Bolstern
Prinz Hubert	Beuren - Männergesangverein Beuren
Röck Margreth	Bad Saulgau - Donau-Lerchen
Roth Karl-Heinz	Otterswang - Liederkranz Otterswang
25 Jahre Chorleiter	
Göppel Tanja	Walpertschhofen - Gesangverein Walpertschhofen
100 Jahre Verein	
	Marbach - Liederkranz Marbach
	Friedrichshafen - Sängerbund Friedrichshafen
	Otterswang - Liederkranz Otterswang
	Tannheim - Chorgemeinschaft Tannheim
	Altmannshofen - MGV Altmannshofen
	Eschach - Männerchor Eschach
	Beuren - Männergesangverein Beuren
40 Jahre Kinderchor	
	Eberhardzell - Kinder- und Jugendchor Eberhardzell
	Bad Saulgau - Donaulerchen und Sängerkreis



Premiere beim Männerchor Alttann mit 400 begeisterten Zuhörern

Es war eine gelungene Premiere für die diesjährigen fröhlichen Sängerabende des Liederkranzes Alttann. Die Festhalle Wolfegg war am vergangenen Samstag wieder vollbesetzt und die Sänger des Liederkranzes Alttann, die landauf landab nur als Männerchor Alttann bekannt sind, boten ein abwechslungsreiches Programm. Solos, Duette, Trios, Tanz, eine humorige Moderation und vor allem ausgereifter Chorgesang ließen den Abend im Fluge vergehen.

Das Motto „So schön war die Zeit“ legte die thematische Liedauswahl auf die 50-er und 60-er Jahre, als das Nachkriegs-Deutschland geprägt war von Flüchtlingsströmen, Wirtschaftswunder und aufkommender Reiselust.

Mit Liedern von Heimweh und Sehnsucht nach verlorenen Freundschaften begann die musikalische Reise, die stark durch Freddy Quinn geprägt war. Johannes Osswald überzeugte als Solist mit dem Titel „Heimatlos“. Für den Chor hingegen gab es eine ansprechende Chorsatzvariante des Stückes „Heimweh“, das vor allem durch den sich stetig wiederholenden Hintergrundchor „...so schön, schön war die Zeit“ im kollektiven Gedächtnis verankert ist. Dort finden sich auch Stücke wie „Wochenend und Sonnenschein“ oder „Rote Rosen, rote Lippen, roter Wein“, die vom beginnenden Aufschwung und beginnender Freizeitgestaltung zeugen. Neben den deutschsprachigen Schlagern gewinnt musikalisch aber auch der aus Amerika kommende Rock'n Roll zunehmend an Raum. In die mit alten Radios, Schellackplatten und Motorrollern liebevoll dekorierte Halle, passten die Jive-Vorführungen der Jugendformation des Tanzsportclubs Wangen. Flotte Schritte, verschiedene Hebefiguren und die gepunkteten Röcke der Damen bildeten ein stimmiges Erlebnis, das wunderbar mit der gemalten Bühnendekoration von Maria Schad harmonierte.

Ihr Mann Peter Schad leitet nicht nur den Chor als Dirigent, sondern er informierte an diesem Abend auch über das Programm, gab aber auch gleichzeitig darauf acht, dass der Humor mit Witzen, Reimen und Anekdoten nicht zu kurz kam. Operetten waren laut Schad in den 50-er noch eine gerne gehörte Musikgattung. Mit dem Stück „Schwarzwaldfahrt“ von Horst Jankowski wurde der Operettenverfilmung des Schwarzwaldmädels die musikalische Aufwertung gemacht. Bei der wohlklingenden Präsentation der Urlaubsregion Schwarzwald setzten unweigerlich gedankliche Reisevorbereitungen ein, ähnlich wie es auch schon bei den bereits gehörten Italienschlagern der Fall war. Weitere bemerkenswerte Stücke aus dieser Ära waren die „Capri Fischer“, eine deutsche Fassung von „Spanish Eyes“ und der Kriminaltango. 23 tiefe Männerstimmen und eine schummrig, rote Bühnenbeleuchtung sorgten für ein bisschen Gänsehautstimmung.

Mit den Beatles erlebten die 60-er Jahre eine musikalische Revolution. Legendär der Hit „Yesterday“, der von Bruno Häfele und Kuno Reichle in doppelter John Lennon Besetzung präsentiert wurde. Während sich Häfele an das englische Original hielt, hatte Reichle keinerlei Skrupel, eine urschwäbische Variante mit dem Refrain „Jesses nei, rutsch I aus und flieg in a Dräglach nei“ zu präsentieren. Das Publikum war restlos begeistert; genauso aber auch beim Auftritt des Trios mit Johannes Osswald, Jürgen Weber und Stefan Weber, die als die drei von der Tankstelle mit „Ein Freund, ein guter Freund“ auf der Bühne standen. Ein bisschen aus der Zeit gefallen war die

musikalische Moritat über die tanzende „O donna Clara“ die von Herbert Sonntag humorig präsentiert wurde. Bereits mit Blick auf die 70-er Jahre sang Walter Appenmaier mit seiner schönen, volumigen Basstimme das Hannes Wader Stück „Heute hier morgen dort“. Neuland beim fröhlichen Sängerabend bestritt man mit dem Auftritt einer Band, die sich aus den Chormitgliedern Franz Ott (keyboard), Josef Matheis (bass) und dem Schlagzeuger Lukas Schad rekrutierte. Im Stil gepflegter Kaffeehausmusik präsentierten sie ein Potpourri mit Liedern aus einer Zeit, die als schön in Erinnerung bleibt.



Ehrungen beim Männerchor Alttann

Im Rahmen der „Fröhlichen Sängerabende“ wurden langjährige Sänger vom Oberschwäbischen Chorverband, vertreten durch ihren Geschäftsführer Eugen Kienzler, geehrt. Er freute sich, als Gast diesen Augen- und Ohrenschaus erleben zu dürfen. Vor der Ehrung zitierte er Goethe: „Das mag die beste Musik sein, wenn Herz und Mund stimmt überein.“



Die Geehrten v.l.n.r: Erwin Ströhle (60), Dieter Hoh (30), OCV-Geschäftsführer Eugen Kienzler, Egon Gaidzik (20), Chorleiter Peter Schad, Pianist Franz Ott (50), Meinrad Kible (50), Vorsitzender Karl Motz. (Nicht auf dem Foto ist Schorsch Deger (40).

Mit dem Männerchor Eglofs geht es auf Wanderschaft

Zwei Abende Herbstrevue: Wie die Sänger das Bergfieber beim Publikum entzündet haben.

Viele Vorschusslorbeeren für den Eglofser Männerchor: Eheder Kartenvorverkauf so richtig propagiert wurde, sind die beiden Vorstellungender Herbstrevue 2019 auch schon ausverkauft gewesen. Und das zu Recht. Was Leiter Sebastian Kaufmann und seine Sängerschar aus Chor und Quintessenz am vergangenen Samstag und Sonntag boten, war „Top of the Rock“.

Eine getreu dem diesjährigen Motto „Bergfieber“ gestaltete Kulisse. Dort hineingestellt: zünftige Burschen in Lederhosen, Bergstiefeln, Rucksäcken und Wanderstecken. Kaum war der „Punznjodler“ aus dem Salzkammergut verklungen, waren Dorfstadel und überhöhte Raumtemperatur vergessen. Es zählte allein die Musik und der Gesang vom Morgenrot: „Am kühlenden Morgen, wenn alles noch ruht, erscheint es am

Himmel wie goldige Flut.“ Begleitet von Tobias Rädle am Piano, Bassist Jeff Wohlgenannt und Percussionist Jonas Herkle führte eine von Klaus Kornwachs erzählte Geschichte von Lied zu Lied. Sie handelte von einem einsamen Bergbauern, der fest davon überzeugt war: „Wen der Berg ruft, der wird auch von ihm geholt“. Doch bevor „Großknecht Josef Bischofberger“ seine ängstlichen Gedanken an „Knecht“ Michael Kränzle weitergeben konnte, lag in einem „Hymn“ von Barclay James Harvest „das Tal so tief und der Berg so hoch“.

Weiter ging es „Wohlauf in Gottes schöne Welt“, wo mit dem Südtiroler Bergsteigermarsch der Herbst seinen Einzug hielt und sich „alle Keller mit Heimatfeuerwein füllten“. Das Solo von Bischofberger und Kränzle, ein „Dienstboten-Rap“, war dem legendären Rustikal „Der Watzmann ruft“ von Wolfgang Ambros entnommen: „I bin a Knecht mit Stumpf und Stiel, mach mei Arbeit, denk net viel.“ Hubert von Goiserns „Heast as nit“ gelang zum Niederknien poetisch und anrührend. Der deutsche Text von Sebastian Kaufmann auf die Bondmelodie „Goldfinger“ brachte eine Reminiszenz an den „Bergbauern“, den Wind und Wetter nicht umbringen können. Dazu gestaltetesich das von Hansjörg Jocham vorgetragene „Schwabinglied“ als heiteres Kontrastprogramm.

Seine dargebotene „Schumpenballade“ brachte dank Maxi Schafroth die Erkenntnis:

Schumpen sind Teenager in der Selbstfindungsphase.

Nach der Pause ließ Jonas Hölz nichts aus, um nachträgliches Mitleid zu erhaschen, denn: „Vo Mello bis ge Schoppornou bean i gloufa – d’Füaß hend mr weh tau.“ Pech, wenn eins von den sieben getrunken Gläsern zu viel war. Besser erging es da dem „Bua“ Stephan Bäuerlein, dem eine junge Dame ein „Bezaubernd schönes Bildnis“ geschickt hatte. Die

Eglofser Quintessenz setzte hier Mozarts „Zauberflöten- Arie“ gekonnt um. Wie sich Emmerich Kálmáns „Heut’ Nacht hab ich geträumt von Dir“ im urkomischen Comedian Harmonists-Gewand präsentierte.

Ja, und dann kam das absolute „Bergfieber“-Highlight. Obwohl nur indirekt zum gestellten

Thema passend, wurde Solist Florian Widmann mit seinem Platters-Hit „Only you“ aus den 1950er-Jahren zum umjubelten Star des Abends. „When you hold my hand, I understand the magic that you do“ – es war in der Tat ein magischer Moment, der am Schluss der Revue noch einmal eine Wiederholung erfuhr. Zurückgekehrt zu Wäldern und Höhen fand das Publikum mit den von Goethe in Noten gesetzten Text die Ruhe wieder: „In allen Wipfeln spürest du kaum einen Hauch.“ Das „Auge des Tigers“ von Survivor schreckte erneut auf. Zum Glück verflieg der „Nervenkitzel des Kampfes“ schnell wieder, sodass Friedhelm Nowitzki allen Zuhörern im Saal empfehlen konnte: „Always look on the bright side of life.“

Allzu bald kam das offizielle Ende der Revue. „Des allerletschde Lied“ war der Absicht geschuldet, nach Hause zu gehen und dort das



Kanapee aufzusuchen. Aber es wurde auch hinsichtlich weiterer Hörwünsche in Aussicht gestellt: „Kommt wieder im nächsten Jahr!“ Wer wollte da widersprechen? Vor allem nicht nach der bezaubernden Zugabe, die Reinhard Fendrich komponiert und getextet hat: „Weust’ a Herz host wir a Bergwerk, weust’ a Wohnsinn bist für mi, steh’ i auf Di.“ Einfach nur schön.



Werk von Arthur Piechler verzaubert die Zuhörer



Zarte Stimmen haben das Weihnachtskonzert des Leutkircher Sängerkranzes in der Martinskirche beginnen lassen. Chordirektorin Anne-Regina Sieber hat dafür am Samstag zu ihrem Sängerkranz den Kinderchor Gebrazhofen dazu geholt, ein veritables Orchester zusammengestellt und namhafte Solisten integriert. Zur Romantik der Abendstunde hat die Leutkircher Stubenmusik beigetragen.

Was den Besuchern in der bernsteinfarbenen beleuchteten, 500 Jahre alt gewordenen Kirche zu Ohren kam, traf deren Geschmack. Gerade wenn in der vom Kommerz beherrschten Vor-Weihnachtszeit das „Jingle Bells“ und der Traum von „White Christmas“ den akustischen Luftraum beherrschen. Das 1966 in München uraufgeführte Oratorium „Die Weihnacht“ ist ein Lebenswerk des Augsburger Organisten und Komponisten Arthur Piechler. Die Leiterin des Leutkircher Sängerkranzes hat dieses vielfältige Werk mit allen Nuancen umgesetzt. Das gut koordinierte und achtsam aufspielende Orchester und die Solisten Sabine Winter (Sopran), Peter Strecker (Bass) und Stefan Pfisterer (Tenor) waren ausdrucksstark. Der von Pastoralreferent Benjamin Sigg gesprochene Text orientierte sich am Lukas-Evangelium. Alles kann sich hören lassen.

„Nein, Nein, Nein!“ müssen die Herberge suchenden Maria und Josef immer wieder hören. Die Männerstimmen machen ganz deutlich, dass für ein dahergelaufenes Paar kein Platz in den bürgerlichen Häusern ist. Erst draußen bei den Hirten klingt alles wieder versöhnlicher, ganz pastoral. Aber die Hirten leben in der Kälte, die Sopranistin kann das mit ihrer Stimme deutlich machen. Es sind die ergriffenen armen Hirten (der Kinderchor Gebrazhofen), die zuerst das „Gloria in excelsis Deo“ der Engel hören und sich fragen: „Hast du das verstanden?“ Die Antwort ist der packend anschwellende Chor „Halleluja, der Herr ist da!“ – und dann das „Zu Bethlehem geboren“, zuerst zart von Kinderstimmen, aber dann, in fortissimo, „sein Eigen mehr und mehr!“

Die Stubenmusik ist sehr gut in das Programm des Oratoriums eingebunden: Mit den alpenländischen Weisen gehört sie einfach zu diesem weihnachtlichen Konzert. Der Heilige Josef bekommt im Programm auch ein Lob, nämlich von den Solisten Peter Strecker

(Bass) und Stefan Pfister (Tenor), welche beide vom Cellisten Josef Devenyi einfühlsam begleitet werden. Der Nährvater Jesu verdient ein so einfühlsam gesungenes „Josef, lieber Josef mein“ – und der Josef am Cello auch.

Ganz rätselhaft klingt „Wo ist der neugeborene König?“ von Felix Mendelsohn-Bartoldy, aber dann sagen die drei Weisen aus dem Morgenland dem Herodes ganz bestimmt „Wir haben seinen Stern gesehen!“ Das Orchester klingt auf einmal orientalisches, wie auf einem persischen Markt. Mit Becken, Pauken und im Zeitmaß eines Kamelzugs. So reisen die Könige zurück, entschwinden wie eine Fata Morgana in der Wüste. Ein Abschluss mit Diminuendo und einem Pizzicato.

Arthur Piechler lässt sein Oratorium in einem triumphalen Schluss enden. Mächtig klingt vom Gesamtchor „Der Heiden Heiland, Herr bist du!“, Paukenwirbel und Trompetensignale kommen dazu: „Uns ist ein König begegnet!“ Die Besucher werden in die inzwischen eingebrochene Dunkelheit dieses adventlichen Abends entlassen mit dem wegweisenden „Wie schön leucht’ uns der Morgenstern!“ Bevor der Beifall losbricht, herrscht gespannte Stille, die Glocken läuten.

(Bericht und Foto: Hans Reichert)

Männergesangverein Frohsinn und Concordia Äpfingen begeistern die Zuhörer

Gänsehaut pur beim Schlusslied

Der Männergesangverein (MGV) Frohsinn Biberach und der Gesang- und Musikverein Concordia Äpfingen haben das Publikum am Samstag im Martin-Luther-Gemeindehaus auf eine musikalische Weltreise mitgenommen.

„Sie erleben heute ein Konzertprogramm, das so bunt ist wie draußen das Herbstlaub“, sagte Frohsinn Vorsitzender Rudolf Jungirrgger bei seiner Begrüßung. Und Jungirrgger hatte recht. Die Chöre hatten leichte

Kost und eingängige Melodien dabei. Unter der Leitung von Eva-Maria Wittmann startete der Chor Concordia mit „Vive l’amour“ (Willy Trapp) in den Abend. Danach präsentierten die 20 Damen und Herren Gittes „Junger Tag“ und „One Way Wind“, zwei von Hans-Dieter Kuhn trefflich arrangierte Nummern. Souverän wurde der

Abwechslungsreiches Programm

Nach der Pause machte Concordia mit den Liedern „Siyahamba“ und „Nkosi sikele’i Afrika“ einen musikalischen Abstecher nach Südafrika. Mit „Theo, wir fahr’n nach Lodz“, ging es nach Polen und „Dschingis Khan“, von der deutschen Popgruppe mit dem gleichnamigen Titel, entführte das Publikum nach Russland.

Der MGV Frohsinn präsentierte danach die russischen Volkslieder „Kalinka“ und „Moskau“, beide Arrangements von Otto Groll. „Es lebe unser Bier“, von Pasquale Thibaut, ist ein Kultlied rund um den Gerstensaft. Freudig und fast bierlaunenverdächtig interpretierten die 30 Sänger das „Bierlied“, das mit einem kräftigen „Prost“ endete.



Chor von Tanja Nünke am Klavier unterstützt. Beim hebräischen Volkslied „Hava nagila“ (Abraham Zwi Idelsohn) bewies sie sich als virtuose Begleiterin des gemischten Chors an der Klarinette.

Frisch artikuliert und mit aufgelockerter Choreografie trat dann der MGV Frohsinn mit Dostals „Fliegermarsch“ auf. Dirigent Sirnon Föhr motivierte das Publikum zum Mitklatschen und das Publikum machte begeistert mit. Sicht- und hörbar zeigten dabei die 30 Sänger gleich zu Beginn exemplarisch ihre Freude am Singen. Nach dem ruhigen „Abendfrieden“ von Rudolf Desch, besang der Chor mit dem Pop-Titel „Top of the World“ (Otto Groll), den Frieden der Welt. Passend dazu Peter Maffays „Ich wollte nie erwachsen sein“ und „Schenk mir noch eine Stunde“ von Udo Jürgens.

Die von Sirnon Föhr arrangierten Titel „Mir im Süden“, vom Stuttgarter A-cappella-Quintett „Fünf“ und der Udo-Jürgens-Song „Mit 66 Jahren“, bildeten einen bravourösen Abschluss des Ensembles. Der dezent am Schlagzeug agierende Sirnon Rauch und Christoph Schlanser am Klavier zeigten sich als versierte Begleiter des Männerchors. Zum Abschluss eine geballte Chorkraft: Gemeinsam trugen beide Chöre in beeindruckender Form Verdis „Gefangenenchor“ aus der Oper „Nabucco“ und „Danke schön und auf Wiedersehn“, vor. Eva-Maria Wittmann dirigierte und Sirnon Föhr begleitete am Klavier. Mit viel Applaus dankten die rund 200 Gäste für ein chorisches Hörvergnügen. „Der ‚Gefangenenchor‘, das war Gänsehaut pur“, lobte eine Besucherin am Ende des Konzerts.

Das besondere Foto

Falls Sie nach einer Veranstaltung zu Hause ihre Fotos, die Sie geschossen haben, am Bildschirm betrachten und Ihnen ein „Wow“ über die Lippen kommt, dann schicken Sie mir das Foto.

Viele Fotos sind einfach Fotos. Aber manchmal gelingt einem einfach ein besonders gutes Foto.

Diese besondere Fotos werde ich dann sichten und vielleicht schafft es Ihr „Besonderes Foto“ auf die Titelseite des *OCV aktuell*!

Schicken Sie das Foto mit dem Betreff **„Besonderes Foto“** an die **OCV aktuell-Redaktion:**

pressereferent@ocv1885.de



Eine grandiose Klangfülle erfüllte dabei den Kirchenraum.

Eine voll besetzte Kirche ist dem Liederkranz Eberhardzell zum Weihnachtskonzert beschert worden. Die Chöre punkteten mit aufeinander abgestimmten Klangfarben der Sänger und Sängerinnen, die mit ihren klaren und harmonischen Auftritten ein schönes festliches Bild abgaben.

konnte förmlich den süßen Engelschor hören. Von Johannes Tress, wunderschön am E- Piano begleitet, folgte der Lobgesang „Nun tragt in alle Lande weit“ Der Chor zeigte sich hier von seiner Pianoseite. Zwischen den Vorträgen der Chöre spielten das Flöten Duo Julia Weggenmann und Yvonne Schupp ein traditionelles Weihnachts-Medley und „Il est ne divine Enfant“ und „Winter Wonderland“.



„Angels we have heard on high“ und „The first Noel“- das Flöten-Duo Julia Weggenmann und Yvonne Schupp eröffneten das Konzert. Andrea Ewert, die Vorsitzende des Liederkranzes widersprach bei ihrer Ansprache im Detail auf eine Aussage des großen deutschen Dichters Joachim Ringelnatz, er meinte „die besinnlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr haben schon manchen um die Besinnung gebracht“. Diesem wollen wir heute entgegenwirken, denn heute wollen wir eine Art Insel sein, eine Insel im Trubel der Vorweihnachtszeit. Dem Stress vor den Feiertagen geht es heute wie einem Hund vor der Metzgerei: er muss draußen bleiben! Ein Wunsch richtete sie an die Zuhörer, die Seele zur Ruhe kommen zu lassen und die zeitlosen Lied- und Musikstücke zu genießen. Der Kinder- und Jugendchor, hübsch anzusehen, unter der Leitung von Helena Klein begeisterte das Publikum gestenreich mit dem Klassiker „Chira é la notte“. Weiter ging es mit dem festlichen mit kinderehellen Stimmen gesungenem „Gloria in exelsis Deo“ Es folgte das heiter und flott gesungene Lied „O Weihnachtszeit“. Mit der so bekannten Version von „Feliz Navidad“ konnten Sie das Publikum voll überzeugen. Johannes Tress begleitete den Kinderchor einfühlsam am E-Piano.

Der gemischte Chor unter Leitung von Birgit Barth begann mit dem bekannten Weihnachtslied „Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen“. Sie überzeugten mit Andächtigkeit und Ruhe und bauten souverän im Chorraum die Spannung der Erwartenden auf den Kirchenbänken mit „Auf dem Weg nach Bethlehem“, ein gefühlvolles Lied um die Bedeutung der Heiligen Nacht, auf. Der Chor verkündet die frohe Kunde mit „Christ der Retter ist gebor'n“, das innere Auge

Die „Le Crescentis“ präsentierten mit feierlich erklingender und geistlicher Liedauswahl. „Es wird scho' glei' dumper“ von S.L. Maierhofer gefühlvoll, von piano bis forte. Andächtig und mit reinen Stimmen gesungenes „Über Sterne, über Sonnen“ folgte. Lebhaft und begeistert sangen die jungen Frauen ein glockenklares „Angels Carol“. Mit einem eindrucksstark vorgetragenem „Zünd ein Licht für dich an“ unter dem Dirigat von Birgit Barth beendeten sie ihren Teil des Konzertes. Auch hier begleitete Johannes Tress mit bewährter Souveränität.

Beim Finale des Weihnachtskonzertes gaben die Chöre ein festliches Bild ab. Sie stellten sich gemeinsam zum Lied „...denn es ist Weihnachtszeit“ im Chorraum auf. Eine grandiose Klangfülle erfüllte dabei den Kirchenraum.

Das Weihnachtslied „Oh du fröhliche“ wurde von allen Chören und den Besuchern gemeinsam gesungen und stimmte auf das Weihnachtsfest ein.



Le Crescentis überzeugten mit breitem Repertoire

„Back to this 90's“

„Back to this 90's“ - so lautete das Motto des Konzertes der „Le Crescentis“ im ausverkauften Dorfgemeinschaftshaus in Oberessendorf. Mit einem breit gefächerten Repertoire aus den 90er begeisterten die 27 Sängerinnen mit ihrer Chorleiterin Birgit Barth und ernteten dafür großen Applaus. Als Gäste hatten die Damen die „Bidumtaler Musikanten“ eingeladen. Nach einem fetzigen Auftakt durch die „Bidumtaler Musikanten“ mit „Let me entertain you“ begrüßte die Vorsitzende Andrea Ewert die Gäste. Nun hieß es „Bühne frei“ für die Mädels der Le Crescentis. Der erste a-capella gesungene Song „Nur geträumt“ von Blümchen brachte die glasklaren Stimmen und die Intonationssicherheit der Sängerinnen zum Ausdruck. Danach wurde „Verdammt, ich lieb dich“ von Matthias Reim vorgetragen. Im Anschluss ließen die Mädels „99 Luftballons“ von Nena, begleitet von den „Bidumtaler Musikanten“



Die „Bidumtaler Musikanten“ eröffneten mit „Songs für Children“ und „Mambo No. 5“ den zweiten Konzertteil und hatten das Publikum damit sofort auf ihrer Seite und sorgten für die nötige Stimmung. Locker lässig und in einem neuen Outfit betraten die jungen Damen wieder die

aufsteigen. Als hervorragende und sichere Solistinnen bewiesen sich Corinna Rosa, Laura Weber, Pia Kloos und Judith Nothelfer. „Weil ich ein Mädchen bin“ - das gab das Trio Caroline Mast, Stefanie Neumann und Franziska Branz zu verstehen. Mit Witz und Charme überzeugten die 3 Solistinnen auf gewohnte Art und Weise.

Der Vizepräsident des Oberschwäbischen Chorverbandes Erwin Gering nahm 3 Ehrungen vor. Er konnte Lara Stark für 10 Jahre und Caroline Mast sowie Stefanie Neumann für jeweils 20 Jahre mit der Ehrenurkunde der Deutschen Chorjugend Berlin auszeichnen und dankte den Mädels für ihre Treue zum Chorgesang. Der Abschluss des ersten Konzertteiles bildete „The Time of my Life“ aus dem weltbekannten Film „Dirty Dancing“. Hierbei stellten die Sängerinnen auch ihre tänzerischen Qualitäten unter Beweis und faszinierten das Publikum. Das Duett Silvia Sproll-Schätzle und Johannes Tress überzeugten als gefühlvolle und sichere Solisten. Mit einer Hebefigur durch Eva-Maria Mast und Pia Kloos fand der Song einen wunderbaren Schlusspunkt.

Bühne. Nach „Alles nur geklaut“ von den Prinzen folgte der bekannte Hit von Wolfgang Petri „Verlieben, verloren, vergessen, verzeih'n“. Der Klassiker „Hör gut zu“ von PUR durfte im Programm nicht fehlen. Der Chor präsentierte sich bei allen Liedern mit einer sehr guten Textverständlichkeit. Bei dem fulminanten Schlusslied „Let's get loud“ von Jennifer Lopez, nochmals begleitet von den „Bidumtaler Musikanten“ stellten die Sängerinnen einmal mehr ihr ganzes Können unter Beweis. Ein Hingucker hier war die abgestimmte Performance des Chores, die mit einer charmanten und lächelnden Ausstrahlung das Publikum mit sich riss. Was wären die „Le Crescentis“ ohne ihren „Mann am Klavier“? Johannes Tress war ein souveräner und gekonnter musikalische Begleiter, der dem Konzert eine besondere Note verlieh. Auch hat er mehrere Stücke für den Chor arrangiert. Als Zugabe zauberte der Chor und die Instrumentalisten mit „Angels“ von Robbie Williams noch ein „Gänsehautfeeling“ in die Reihen der Zuhörer und erst mit einer zweiten Zugabe und einem donnernden Applaus räumten die „Le Crescentis“ die Bühne.

Chorleiter-Ausbildung C3 (Seminarstart)

Chorleiter im Nebenberuf

Datum: 11.07.2020 - 12.07.2020

Anmeldeschluss: 30.05.2020

Ort: Untermarchtal

Beginn - Ende: 11.07. 09:00 - 12.07. 15:30 Uhr

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Leitung

Marcel Dreiling - Musikdirektor des SCV, Chorleiter

Dozenten

Marcel Dreiling - Musikdirektor des SCV, Chorleiter

Monika Brocks - Geschäftsführerin des Schwäbischen Chorverbandes

Walter Gropper - Schulmusiker (Oberstudienrat) i.R.

Paul Theis - Musikpädagoge, Kirchenmusik

Alfons Scheirle - Gymn.prof.a.D; Ehrenbundeschorleiter, Chorleiter, Organist

Christian Heieck - Rechtsanwalt



In der Schussenrieder Stadthalle singen zum Schluss beim Gesamtchor alle 160 Sänger gemeinsam

Ein gelungenes Chorfestival mit dem Motto „man(n) singt“ hat der Männergesangsverein Steinhausen-Muttensweiler (MGV) in der Schussenrieder Stadthalle veranstaltet. Dass Gesang keine Grenzen kennt, haben die Chöre aus Steinhausen-Muttensweiler, Bonlanden, Dettingen, Eglofs und Bazenhaid in der Schweiz am Samstagabend mit großer Bandbreite bewiesen. Jeder der fünf Chöre hat die Besucher auf seine besondere Art und Weise in der nicht ganz voll besetzten Halle begeistert.

„Sind Männerchöre noch zeitgemäß, können sie noch begeistern oder sterben sie gar aus“, diese Frage stellte Josef Schneiderhan, Vorsitzender des Männergesangsvereins Steinhausen-Muttensweiler, bei der Begrüßung. „Wir möchten heute Abend die Antwort geben und zeigen, dass Männergesang auch heute noch lebt und begeistert“.

die Sänger um Tobias Schädler eine moderne und prächtig klingende Liedauswahl mit ins Konzert. Grandios trat Thorsten Schwarzbart bei „Can You Feel the Love Tonight“ als Solist in Erscheinung. Christoph Lang begleitete am Klavier. Mit „Auf das Leben“ und der Zugabe „Die Julischka von Budapest“ traten die Sänger aus Dettingen ab.

Wieder ein anderes Klangbild entstand beim Männerchor aus Eglofs unter Leitung von Sebastian Kaufmann. Getragen begann der Chor mit „Morgenrot“, bevor „Weusd a Herz host wia a Bergwerk“ erklang. Den absoluten Höhepunkt des Abends bildete der von rund 160 Männerstimmen erschallende Gesamtchor der fünf Chöre.

Stimmgewaltig drang das Lied „Von der Traube in die Tonne“ in den Saal. Drei sangesbegeisterte Besucherinnen aus Reinstetten waren vom Männergesang stark berührt. „Das war herrlicher Gesang und



EINE BEEINDRUCKENDE SZENE: Beim Gesamtchor singen rund 160 Sänger aus fünf Chören gemeinsam. (Foto: Gerhard Rundel)

Den gesanglichen Reigen eröffneten die 38 Sänger vom MGV Steinhausen-Muttensweiler mit dem Lied „Oberschwaben“. Bei „Nix Amore“ übernahmen Chorleiter Matthias Wolf und Berthold Straub den Solopart mit lustigem und amüsantem Text. Der Männergesangsverein Bonlanden trat unter Leitung von Victor Schätzle mit 20 Sängern ebenfalls ohne Noten und ganz a capella auf. Mit „Heimat, liebe Heimat“ und „Alt wie ein Baum“ begannen sie mit traditionellem Liedgut. Der Oldie „Heimweh“ von Freddy Quinn und „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern erklangen vor dem als Zugabe präsentierten „Bajazzo“. Der mit dem MGV schon lange befreundete Chor aus Bazenhaid in der Schweiz, begann mit dem passenden Lied „Musik kennt keine Grenzen“ unter Leitung von Heidi Adam. Dem Applaus nach hatten sie für viele Besucher das schönste Lied dabei. Wie eine berührende Hymne erklang das abwechslungsreiche Liebeslied „Das ka nur Liebi si“ im schweizer Dialekt. Mit „Zecherweisheit“ und der Zugabe „Drom bring mer Blueme, solang i Freud cha ha“ zeigte der Chor seine Klasse. Als Chor mit einer ganzen Menge Testosteron kündigte der durch den Abend führende Matthias Wolf die knapp 50 Sänger aus Dettingen an. Mit dem Udo-Jürgens-Titel „Ihr von Morgen“, und „Im Dorf wo ich geboren bin“ von den Dorfrockern brachten

ein wunderschöner Abend“, meinten sie übereinstimmend. Auch Ingoldingsens Bürgermeister Jürgen Schell zeigte sich begeistert. „Es war wirklich ein toller Abend mit schönem, abwechslungsreichem Gesang.“



Beim „ConTakt“-Konzert durften die Zuhörer von einer besseren Welt träumen

Die Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten erzählten die Geschichte vom Kindermädchen Mary Poppins

Auch beim diesjährigen Herbstkonzert ist der gemischte Chor des Sängerbundes Unteroeffingen seinem Streben nach musikalischer Vielfalt gerecht geworden und hat den begeisterten Zuhörern in der an beiden Abenden übervollen Kirchdorfer Festhalle die gewohnt bunte Mischung aus Klassik, Rock, Pop und Musical geboten. Für den ersten Programmteil hatte Dirigentin Karin Schoch das Motto „Den Himmel erobern“ gewählt. Zunächst brachte sie mit ihren Sängerinnen und Sängern das von Matthias Claudius verfasste innige Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“ zu Gehör, anschließend Felix Mendelssohn-Bartholdys „Hebe deine Augen auf“. Schwungvoll kam danach Tobias Kürzels „Mann im Mond“ daher, wobei die Solisten Christoph Göppel und Dirk Lunkewitz dem einsamen Wächter am Himmel bescheinigten, dass er manchmal für seinen treuen Dienst auch belohnt werde.

Bei „Fly me to the moon“, an das 50-jährige Jubiläum der ersten Mondlandung erinnernd, stand dann erneut der Erdtrabant im Blickpunkt menschlicher Träume, ebenso wie bei „Er lebt in dir“ aus dem Musical „König der Löwen“ und in „A million dreams“ von Benj Pasek. Sonderapplaus ertete Kathrin Binder als Ansagerin der drei abschließenden Titel „Don't stop me now“, „Larger than life“ und „This is me“; allesamt optimistische Lebensbejahung zum Ausdruck bringend. Geschickt und überaus humorvoll verknüpfte sie ihre Erklärungen zu den Chorsätzen mit der Vorstellung der einzelnen Stimmlagen, und den gewohnt souverän agierenden Instrumentalisten Thomas und Stefan Hörmann (Klavier), Thomas Abler (Bass), Lars Liedl (Schlagzeug) und Julia Bachmor (Flöte). Gleichzeitig nutzte sie auch die Gelegenheit, einmal explizit auf den Alt, die oft unterschätzte Singstimme hinzuweisen und beim

Publikum einen Sonderapplaus für dessen Solopart zu erbitten, ein Wunsch, der dann auch prompt und gerne erfüllt wurde. Nach der Pause erwartete die Besucher der seit vielen Jahren gewohnte Augen- und Ohrenschauspiel, diesmal mit Auszügen aus dem Musical „Mary Poppins“. Mit bunten Gewändern prächtig ausgestattet, erzählten die Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten die Geschichte vom Kindermädchen Mary Poppins (Julia Zwiesler), der die Erziehung der Kinder Jane und Mia der Familie Banks (Annika Kusterer, Hanna Schoch) übertragen wurde, weil die Mutter (Tanja Gnann) als Frauenrechtlerin viel unterwegs und der Vater (Martin Bock) ständig in seiner Londoner Bank beschäftigt war. Mit einem kindgerechten Erziehungsstil und viel Einfühlungsvermögen gelang es ihr, die Herzen der Kinder zu gewinnen und sie in eine



bunte Welt voll Fantasie und Spaß zu entführen. Dazu gehörte auch der abenteuerlustige Schornsteinfeger Bert, zu dessen Unterstützung auch eine illertaler Tanzgruppe mit von der Partie war. So gelang es Mary Poppins, ihre gestrenge Vorgängerin Mrs. Andrews, dargestellt von Kathrin Binder, überflüssig zu machen, gleichzeitig aber auch den Eltern die Augen für die wahren Werte im Leben zu öffnen, so dass der Chor zusammen mit Solistin Ulrike Haar am Ende feststellen konnte: „Alles, was wir wollen, kann passieren.“ Eine Feststellung, die ebenso gut auf die Dirigentin Karin Schoch und ihr Ensemble zutrifft. Das begeisterte Publikum sah das wohl auch so und belohnte die wiederum famose Leistung mit großem und lang anhaltendem Applaus.



<https://www.kontakt-chor.de>

Mit spürbarer Freude am chorischen Singen blühte die Chorgemeinschaft „Frohsinn“ Rot förmlich auf

Von einem schmerzlichen Verlust getroffen worden ist dieser Tage der Gesangsverein „Frohsinn“ Ersingen durch den plötzlichen Tod einer langjährigen Sängerin, die zugleich verdiente Schriftführerin war. Das hat denn auch die Chorgemeinschaft „Frohsinn“ Rot betroffen gemacht, denn die Ersinger wollten am Samstag beim diesjährigen Herbstkonzert als Gastchor mitwirken. Mit einführenden Worten bedauerte der erste Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Martin Schmid, dass infolge dieses Verlustes die Sangesfreunde aus dem Ulmer Stadtteil sich nicht in der Lage fühlen würden, einen Konzertauftritt zu bestreiten. „Wir haben absolutes Verständnis für die Entscheidung der Absage“. Zu gegebener Zeit möchte man den Gastbesuch nachholen.

Durch dieses, auch von menschlicher Seite überaus bedauernswerten Vorkommnisses, entstand natürlich eine Lücke im Programm, „die wir so kurzfristig nicht vollständig schließen können“, so Martin Schmid. Dass dies aber trotzdem hervorragend gelang, lag an der Spontanität und dem offensichtlichen Improvisationstalent der Chor- und Vereinsleitung. Neben etlichen zusätzlichen Liedvorträgen aus dem umfangreichen Repertoire der „Frohsinn“-Sängerinnen und Sänger wurden die knapp 200 Konzertgäste zum Mitsingen von so bekannten Volksliedern wie „Auf, auf zum fröhlichen Jagen“ und „Wenn alle Brunnlein fließen“ eingeladen.

Chorleiter-Legende Gotthilf Fischer hätte seine helle Freude an den aus voller Brust mitsingenden Besuchern - darunter zahlreiche aus benachbarten und befreundeten Gesangsvereinen - gehabt. Vorsorglich wurden beim Einlass in die Turnhalle Liedblätter ausgegeben, so waren alle absolut textsicher. Viele Gäste fanden es gut, dass sich der Veranstalter für eine Konzertbestuhlung entschieden hatte.

Die trotz des Ausfalls des Ersinger Chores immer noch bunte Liedfolge schlug einen großen Bogen von Klassikern der Chor- und Volksmusik, über Broadway-Melodien bis hin zu fast schon legendären Songs aus dem Genre „Rock“. Ferdinand Thanner, unbestrittener „rector spiritus“ des Roter „Frohsinn“, hatte seinen Chor mit 16 Männern und 18 Frauen jederzeit fest im Griff und ihnen alles abverlangt. „Wir haben die zusätzlichen Konzertbeiträge nur jetzt direkt vor dem Konzert geprobt“, ließ Vorsitzender Martin Schmid, schon ein bisschen stolz auf seine Mitsängerinnen und -sänger, dem beifallfreudigen Publikum wissen.

In das stimmige Bild passte die kompetente Mitwirkung der Instrumentalisten Jörg Zukunft - wie immer souverän am Klavier-, Karin Blerch (Oboe) und Sara Turan (Cello). Eingestimmt wurden die Zuhörer mit dem ersten „Liedvortrag“ „Fröhlich klingen unsere Lieder“, der heiter und beschwingt, Lust auf mehr machte. Die nächsten Stücke „Happy and free“ von Lorenz Maierhofer und „Gabriel's Oboe“ von Ennio Moricone und in einem Arrangement von C.H. Johnson, versetzen die Hörer in eine etwas anrührende Stimmung. Letzterer Titel, der auch zu einer Sängerehrung überleitete - siehe gesonderten Bericht - findet sich nicht selten auch im Repertoire von Blasorchestern. Viel Freude am Zuhören bereitete ebenso das „Ave Maria“ von Johann Sebastian Bach/Charles Gounod, arrangiert von David Blackwell. Es gilt als eines der bekanntesten Stücke der klassischen Musik. Dem Roter „Frohsinn“ glückte eine sehr ansprechende Interpretation, dem sich im ersten Konzertteil der berühmteste aller Verdi-Chöre „Va, pensiero“, auch als Gefangenen- oder Freiheitschor bestens bekannt, anfügte. Das Chorwerk beschreibt den Chor der Hebräer, die in Babylon fern der Heimat gefangen sind.

Die Erstaufführung von „Va, pensiero“ liegt noch nicht lange zurück, anlässlich einer „Goldenen Hochzeit“ brachte die Roter Chorgemeinschaft das Werk in italienischem Text in der Roter Pfarrkirche Sankt Georg zum Vortrag. Damit ernteten sie auch am Konzertabend stürmischen Applaus.

Durch diese Glanzleistung zusätzlich motiviert, gelangen auch alle übrigen Vorträge, so auch die ursprünglich im Programm nicht vorgesehenen Auszüge aus dem Musical „Joseph“, das die alttestamentarische Geschichte von Joseph und seinen Brüdern erzählt.

Noch zweimal kamen „inoffizielle“ Chorwerke dazu, so der „Griechische Wein“ und ein rhythmischer Titel in englischer Sprache, der zum Mitwippen animierte.

„Amoi seg ma uns wieder, amoi schau i von obm zua“ aus der Feder des beliebten Volksmusikers Andreas Gabalier, stand am Beginn des dritten und letzten Konzerblocks. Aus



schweren privaten Schicksalsschlägen von Gabalier, für viele Fans „der Elvis der Steiermark“, ist dieses Lied entstanden. Bestens bekannt beim Publikum waren auch die nächsten Programmnummern wie der Rocksong „Tage wie diese“ von den „Toten Hosen“ und „Memory“ aus dem Musical „Cats“ von Andrew Lloyd Webber. Mit ebenso kräftigem Beifall bedachten die Konzertgäste das Volkslied aus Haiti „Sun Child“ und den opulenten Song „The Lion King“ aus dem Broadway Musical von Sir Elton John, der den Choristen zum guten Schluss eines kurzweiligen Konzertabends nochmals alles abverlangte.

Fotos: Kurt Kiechle



Mit der Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes (DCV) ausgezeichnet: Irmgard Wieland mit den ersten Gratulanten (v.l.): Chorleiter Ferdinand Thanner, Alois Cornely, Mitglied vom Oberschwäbischen Chorverband sowie Vereinsvorsitzender Matthias Schmid,

Adventskonzert der Young voices

Zuhörer erlebten einen höchst abwechslungsreichen, qualitätsvollen Hörgenuss

Die Schlosskirche St. Michael in Altshausen war mit seiner barocken Ausstattung und ihrer guten Akustik wieder einmal mehr der geeignete Ort musikalischer Brillanz. Kaum fassen konnte die Kirche die zahlreichen Besucher, die am vergangenen Sonntagabend, wie bereits am Tag zuvor in der Pfarrkirche In Schmalegg, dem Adventskonzert der „Young voices“ beiwohnen wollten. Um es vorweg zu nehmen, alle die einen Platz fanden, erlebten einen höchst abwechslungsreichen, qualitätsvollen Hörgenuss und eine stimmungsvolle Einführung in die zu Ende gehende Adventszeit und das nahende Weihnachten. Choreografie, stimmliche Qualität und chorische Disziplin, eine, mit Matthias Schmitt, Klavier, Andrea Ludwig, Querflöte, Ernst Rimmel, Trompete, sowie Justin Büg und Dominik Sauter, Percussion bestens besetzten instrumentellen Begleitung und das alles von der engagierten und sicher leitenden Simone Dangel am Dirigentenpult machten die kirchenmusikalische Stunde zu einem Gesamterlebnis. Eine festliche Einführung in der verdunkelten Kirche war die „Advent Fanfare“ ein Hymne mit feierlich melodischen Gesten von der Orgel und der Trompete eröffnet und vom Chor von der Empore aus mit erfüllenden Harmonien und dem charakteristischen „Alleluja“ gekrönt. Die Kantate „Bahnt dem Herrn einen Weg“, des zeitgenössischen Komponisten christlicher Popmusik Klaus Heizmann zeigte Wirkung durch die stimmungsbildnerische Qualität bei dem variablen Wechselspiel der Stimmen vom feinen Piano bis zum strahlenden Forte. Adventliche Rorate-Stimmung kam bei dem ursprünglich

vom Chor im Zusammenspiel mit den Instrumentalisten im Sinne des Komponisten mit schönen Gesangslinien und beweglicher Stimmführung interpretiert. Im letzten Teil des Konzertes widmete sich der Chor den englischsprachigen Titeln wie dem kraftvollen „Run Mary Run“, einer Vertonung eines traditionellen Spirituals bei der sich die vom Chor vermittelte Lebensfreude und der einhergehende Rhythmus spontan auf die Zuhörer übertrug. Auch mit ein



Dürfen auf ein gelungenes Adventskonzert stolz sein – Die „Young voices“ mit ihrer Chorleiterin Simone Dangel (im weißen Halstuch) FOTO (Kienzler)

von Georg Friedrich Händel komponierten und von Carsten Gerlitz modern bearbeiteten „Tochter Zion freue dich“ und dem mystische Stimmung verbreitenden „Maria durch ein Dornwald ging“ auf. Dazu hatte sich der 63köpfige Chor im gesamten Kirchenraum aufgestellt, die damit die Akustik des Kirchenraum nutzend, mit den ausgewogenen Stimmen und der rhythmischen Differenzierung eine besondere Stimmung erzeugten. Eine ruhige, erzählende Geschichte um die Menschwerdung „Wir warten auf das Licht“, treffend im Wechselspiel mit Querflöte und Klavier vom Chor feinfühlig interpretiert. Eines der bekanntesten Weihnachtslieder in der ehemaligen DDR das „Sind die Lichter angezündet“ mit seiner dezenten Getragenheit verstärkte der Chor durch die einhergehende Körperarbeit. Der bekannte lateinische Text „Dona nobis pacem“ hat Lee Dengler zu einer Hymne nachdenklicher Kontemplation gesetzt,

Verdienst der beiden Solistinnen Eva-Maria Singer und Tanja Hörner. Ebenfalls ein Hinhörer des Abends, der Gospel „This little light“ bei dem Florian Metzler als Solist der Vorsänger gab, dem man die sprühende Lebensfreude abnahm. Mit dem weltbekannten „O holy night“ setzte der Chor als variantenreicher Klangkörper bei diesem feinsinnigen Chorarrangement einen besinnlichen, weihnachtlichen Schlusspunkt eines Herz und Gemüt anregenden Kirchenkonzertes, das ein abwechslungsreiches Programm aus traditionellen Stücken und neuen Advents- und Weihnachtsliedern bot. Standing ovations gab es von den begeisterten Zuschauern, die mit Beifall nicht geizten und dafür vom Chor mit der sinnreichen Zugabe „Weihnacht ist immer dann“ und dem schwungvollen Gospel und der strahlenden Botschaft des Lichts „This Little Light of Mine“ in den Adventsabend entlassen wurden.



chor impulse
HELBLING-KOLLEG

**Chormusikalisches
Frühjahrsseminar**

15. – 17. Mai 2020
Bildungsforum Kloster Untermarchtal

Fortbildung für Chorleitende, Lehrkräfte und Musikstudierende sowie Interessierte mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendchor



<https://chor.helbling-verlag.de/?pagename=fruehjahrsseminar-2020-info&stay>

Sei 160 Jahren wird in dem 400-Seelen-Dorf nun schon organisiert gesungen

Mit einem Jubiläumskonzert im Dorfgemeinschaftshaus in Friedberg hat der Liederkranz Bolstern sein Jubiläumsjahr musikalisch beendet. Sei 160 Jahren wird in dem 400-Seelen-Dorf nun schon organisiert gesungen. Wer die drei Chöre des Vereins an diesem Abend gehört hat, darf guter Hoffnung sein, dass dies auch noch lange so sein wird. Jung und Alt haben demonstriert, wie man mit Singen den Menschen eine große Freude bereiten kann. Das Repertoire zeigte alle Facetten des Chorgesangs auf, sehr zur Freude der vielen Zuhörer. Mit dem Chorsatz „Lieder sind die besten Freunde“ des Männerchores unter der Leitung von Ursula Jankowski erinnerte der Vorsitzende Roland Burth an die zurückliegenden Jahre. Der Chor habe beide Kriege überstanden und bis in die 1970er-Jahre das kulturelle Leben im Ort alleine bestimmt. Zum Männerchor gesellten sich dann der Kinderchor und der Junge Chor Bolstern hinzu, so dass heute fast ein Viertel der Einwohner von Bolstern das Singen pflegen. „Arcobaleno“, der Regenbogen spannt sich weit über die Berge, brachte der Männerchor fein akzentuiert zu Gehör. Auch das Lied „Der Wanderer“ war den 16 Männern wie auf den Leib geschnitten.

Ein hörenswerter Männerchor, der gefühlvoll die Heimat und die Natur beschrieb. Der Ohrwurm von Harry Belafonte: „Wo meine Sonne scheint“ brachte Südseegefühl in den Saal und bei Daniel Gerards „Butterfly“ flatterten auch kleine Schmetterlinge durch den Saal. Danach stürmten Ulrike Kebler und ihre über 40 Kinder die Bühne. Cool und selbstbewusst hieß es „Der Pumuckel ist da“, „Hey Pippi Langstrumpf“ und auch „Wickie“. Einfach toll, wie lebendig und unbefangenen sich der Kinderchor präsentierte. Gespannt war man auf den Jungen Chor Bolstern mit seinen ebenfalls über 40 Mitgliedern. Ed Seehran fand seine Liebe „Perfect“ und auch die Sänger lieben das Lied perfekt erklingen. Mit „Seit an Seite“ zeigte der Chor, dass es auch auf Deutsch geht. Gut in Szene setzen konnten sich dann die einzelnen Stimmen mit viel Rhythmus und Tongefühl bei dem Song von Brian Adams: „Everything I Do“. Ein Hörgenuß mit dem Jungen Chor unter dem gewohnt sicheren Dirigat von Ulrike Kebler. Mit drei Silberchören wartete dann der Männerchor auf. Klassische Chöre, die zum festen Bestandteil eines Männerchores gehören, wie das „Schifferlied“, „Der Lindenbaum“ und „Wir sind die Könige der Welt“. Hier zeigte sich der Männerchor mit dem Terrain vertraut von seiner besten Seite. Verstärkung holten sich die Senioren mit den Männern des Jungen Chores, um gemeinsam ein fulminantes Hoch „Auf das Leben“ auszubringen. Was die „Hefe“ bei Frauen figurtechnisch anrichten kann, brachten diese mit viel Mimik und Gestik und einer großen Portion musikalischer Selbstironie zu Gehör. Auch die Männer bekamen dabei ihr Fett ab, was für Erheiterung beim Publikum sorgte, wie auch der Zungendreher „Rama Lama Ding Dong“. Und dann ein grandioses Finale. Alle drei Chöre kamen dazu auf die Bühne und sangen, passend zu dem Abend und die Einwohner von Bolstern: „Im Dorf, wo ich geboren bin“ von den Dorfrockern.



Eine Liebeserklärung und die Erinnerung an den dörflichen Alltag, wie es nicht besser pas-sen konnte. Den Beifall hatten sich alle Akteure mehr als verdient.

Besonders die Chorleiterinnen Ulrike Kebler und Ursula Jankowski, Ruth Seethaler für ihre sichere Klavierbegleitung und auch Alexander Fischer und Isabell Trautmann an der Gitarre. Ein gelungener Konzertabend, der Bolstern als „kleines, singendes Dorf“ auszeichnete.



Das Konzert war auch die Plattform für die Ehrung von zwei langjährigen Sängern. Die Verbandschorleiterin des Oberschwäbischen Chorverbandes Anne-Regina Sieber zeichnete Dieter Niederer für 50 Jahre und Hubert Haile für gar 60 Jahre aktives Singen mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Chorverbandes aus.

41. Weinfest des Liederkranzes Bolstern

Frauenchor „Li(e)dschatten“ aus Alberweiler startete das Fest am Samstagabend mit viel Power

Vocal und Instrumental in seiner ganzen Bandbreite und Farbigkeit – das hat bei bestem Festwetter das gut besuchte am vergangenen Wochenende geboten. Die Auftritte der Akteure wurden mit großem Beifall bedacht.

Mit „fff-doppelt fortissimo“ des Frauenchor „Li(e)dschatten“ aus Alberweiler startete das Fest am Samstagabend mit viel Power. Mit einer bunten Mischung von der Beschreibung des kollektiven Glücksgefühls beim „I have a dream“ bis zum „Hefelied“, der Schilderung des täglichen Kampfes mit den Pfunden und dem in bester Boddypercussion präsentierten „Doo Dub Dah“ mischten sie den Keller auf. Insbesondere deren Chorleiterin Ulrike Marquart hatte mit ihrer humorvollen Anmoderation und so manchem Slapstick die Lacher auf ihrer Seite. Reinhold Hospach sorgte mit perfekter Partymusik, dass auch die Tanzfreudigen auf ihre Kosten kamen.

Der sonntägliche Festgottesdienst im Keller, von Pater Shinto Kattoor zelebriert und vom Männerchor des Liederkranzes mitgestaltet, war ein würdevoller Start in den Sonntag. Beim anschließenden Fröhschoppen revanchierten sich die Musiker des Musikvereins Pfrungen für den Auftritte des DeJuChoBo bei ihrem Konzert und boten mit Blasmusiktiteln wie „Abba Gold“ oder dem Pflichttitel für alle Blasmusiker, „Böhmischer Traum“, sodass die Freunde dieser Musik auf ihre Kosten kamen, was gemessen am Beifall voll geglückt ist. Der Beifall galt auch der jungen Dirigentin Christina Hipp, die bei ihrem Heimspiel zu überzeugen wusste. Das 160-jährige Bestehen des Liederkranzes nahm der Männerchor des Oberschwäbischen Chorverbandes zum Anlass, „Vokal am Nachmittag“ mitzugestalten. Die 40 Mann starke Truppe um Chorleiterin Anne-Regina Sieber setzte mit, für das Weinfest

Den Abschluss eines musik- und singfreudigen Wochenendes blieb den „Durlesbacher Musikanten“ und dem DeJuChorBo vorbehalten. Sie sorgten mit bester Blasmusik und mit Songs wie „What a wonderfull world“ und „Hit the Road Jack“, die allesamt ankamen, für einen fulminanten Abschluss. Bei allen musikalischen Darbietungen kam dank des guten Angebots aus Küche, Keller und Backstube und dank der vielen fleißigen Helfer vor und hinter der Theke auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.



passenden Chorsätzen wie „Der Frater Kellermeister“, „Weinland“ und der Humoerske „In Salzburg zu St. Peter“, aber auch mit dem fetzigen „Yes, Sir that's my Baby“ und dem in italienisch gesungenen „La Montanara“, einen weiteren musikalischen Glanzpunkt.

Viele fleißige Helfer

Der Nachmittag war auch wieder die Plattform für die Jüngsten des Vereins. Begeistert und das Publikum begeisternd zeigten die jungen Sänger des Kinderchors unter der Leitung von Ulrike KeBler mit dem „Hallo mir send dr Bolsterner Chor“, der „Alpenrumba“ und dem „Rep-Huhn“ lebhaft und mit Freude an der Bewegung wie sehr ihnen Singen Spaß macht.



www.liederkrantz-bolstern.org

**SÄNGERBUND
AULENDORF 1924 e.V.**

klassischer männerchor
volkstümlicher männerchor
zeitgenössischer männerchor

sucht für seinen chorleiter
eine **CHORLEITERIN**
(gerne auch **CHORLEITER**)
zur entlastung

Bitte rufen Sie mich einfach an:
Karl König Tel. 07525 2330

uberraschungsgast Gerlinde Kretschmann war sichtlich beeindruckt

Unter dem Motto „Alle Jahre wieder“ haben die Chorvereinigungen „Donaulerchen“ und „Sangerfreunde“ ein vorweihnachtliches Konzert gegeben, das die Herzen der Zuhörer berührt hat. Neben Chorsätzen in vielgestaltigen Arrangements gab es Gedanken zum Nachdenken, die junge Sängerinnen und Sänger vortrugen. Solistische Instrumentaleinsatze von Trompete, Violine und Trommel setzten weitere Glanzlichter. uberraschungsgast Gerlinde Kretschmann war sichtlich beeindruckt von dem stimmungsvollen Rahmen und den Darbietungen der Sängerinnen und Sänger.

Hepp-Röck sang im Wechsel mit der Schola ein strahlendes „Gloria in excelsis deo“. Solist Anton Stützle und der gemischte Chor ließen „Die Heiligen drei Könige aus Morgenland“ herbeieilen, „Das Wunder der Heiligen Nacht“ lag drei jungen „Donaulerchen“ besonders am Herzen. Zwischen den Chorsätzen mahnten Gedichte und Prosatexte, auswendig vorgetragen aus den Reihen der Donaulerchen, an den Sinn der Weihnacht. Es dürfe nicht sein, dass die Schränke voller Geschenke und die Seelen leer seien. Was wäre ein Konzertabend der Chorvereinigung ohne Instrumentalmusik?



Sie verbindet die einzelnen Auftritte zu einem glanzvollen Gesamtkunstwerk. Jan Röck an Piano und Orgel sowie der Bassist Max Wenzel hatten gewohnt souverän die Liedbegleitung inne. Die erst neunjährige Linette Hepp überraschte durch wunderschön geblasene Trompetentone. Zwei Geigerinnen zeigten sich versiert auf ihren Streichinstrumenten. Und ein kleiner Trommler schlug beim gleichnamigen Chorsatz den Takt. Nach einem mit Innigkeit von Publikum und den Chören gemeinsam gesungenen „Oh du fröhliche“ griff Gerlinde Kretschmann zum Mikrofon. Als Frau des Ministerpräsidenten engagiert sie sich für das Wohl von Kindern und nahm das 40jahrige Jubiläum der „Donaulerchen“ als Anlass zu einem Konzertbesuch. Sie zeigte sich überwältigt von dem Abend, der zum Besten zähle, was sie an Weihnachtskonzerten je erlebt habe. Nicht enden wollender Beifall der dicht

Mit dem Titel „Alle Jahre wieder“ hatten die Chorleiterinnen Stefanie Esslinger und Margreth Röck eine Formulierung gewählt, die indirekt auf das vierzigjährige Bestehen der „Donaulerchen“ Bezug nahm und gleichzeitig auf die lange Konzerttradition der Chöre verwies. Wie alle Jahre erinnerten die jungen Sängerinnen, zu denen sich in diesem Jahr vier Jungen gesellten, in ihren langen weißen Kleidern und den goldenen Kränzchen im Haar an eine sangesfreudige Engelschar. Wie immer zogen sie durch den Mittelgang der Antoniuskirche Richtung Altar. Wie immer verbreiteten unzählige Kerzen ihr warmes Licht im heimeligen Dunkel der Kirche. Trotz der vielen lieb gewordenen Rituale ist es den erfahrenen Chorleiterinnen auch dieses Jahr wieder gelungen, dem Konzert eine besondere Prägung zu geben. Eröffnet wurde es diesmal von den hervorragend geführten Frauenstimmen der Sangerfreunde, die Strophe eins des „Gesangs der Engel“ interpretierten. Ihnen gesellte sich die Mannerfraktion hinzu und ergänzte den Choral zum harmonischen Klanggemalde. Gleich einem Echo erklang die dritte Strophe aus dem Rückraum der Kirche, wo sich die „Donaulerchen“ auf dem Weg zum Altar befanden. Als die „Engel“ vor den in elegantes Schwarz gekleideten „Sangerfreunden“ ihren Platz gefunden hatten, vereinten sich die Chöre zu einer gemeinsamen weiteren Strophe. Wunderschön. Dann wechselte die Szenerie: Die Erwachsenen zogen sich an die Seitenwände des Altarraums zurück, sodass die Donaulerchen das Bild beherrschten. Mit sichtlichem Vergnügen intonierten sie ein Lied, in dem geraselt wurde, wie wohl ein Engel aussieht. Trug er Hut, Glatze, Bart oder vielleicht Löckchen? Wie alle Jahre machte sich Chorsänger Anton Stützle wieder zu einem seiner solistischen Einsätze bereit und intonierte den Roy Black -Hit „Weihnachten bin ich zu Haus“, den einige Besucher sofort mitsummten. Schwieriger wurde Letzteres während eines rasant verjazzten „Oh du fröhliche“, in dem die Madchenschola ihr Können wie ihre Freude am Singen bewies. Im weiteren Verlauf des Konzerts mischte sich bekanntes Liedgut wie „Der kleine Trommler“ mit eher selten gehörnten Stücken. Manuela

an dicht sitzenden und stehenden Besucherinnen und Besucher – alle Jahre wieder drohte die Antoniuskirche aus allen Nähen zu platzen – stimmte begeistert in das Lob der „Landesmutter“ ein.



Chorleiter/in gesucht von ChorKontraste

Wir sind ein gemischter Chor mit 28 engagierten Sängerinnen und Sängern im Alter von 45 – 75 Jahren. Wie unser Name bereits ausdrücken soll, lieben wir ein kontrastreiches Repertoire, von Klassik bis Modern, Sakral, Folklore, Jazz... Das Motto „Was auf den Tisch kommt wird gegessen“ gilt im musikalischen Sinn auch für uns.

Im Frühjahr wird uns unsere bisherige „Köchin“ verlassen und deshalb suchen wir eine/n Chorleiter/-in. Wir stellen uns eine – gerne jüngere und – dynamische Person vor mit abgeschlossenem Musikstudium, vorzugsweise mit Schwerpunkt Chorleitung, die bereit ist, mit uns in Argenbuhl/Eglofs regelmäßig am Dienstag- oder Mittwochabend zu proben und auch gerne mit uns an die Offentlichkeit geht. Interessant für Sie? Informieren Sie sich auch über unsere Homepage www.chorkontraste.de. Vielleicht sollten wir in Kontakt kommen. **Dann schreiben Sie an fschele@gmx.de oder rufen Sie an: 07566/2525.**

Herbstkonzert des Singkreis Bondorf

Eine gelungene und vielbeklatschte Premiere feierte der Frauenprojektchor Nice Sisters

„Sie bekommen heute Abend einiges geboten, lehnen sie sich zurück und genießen sie“ war die Empfehlung der Vorsitzenden Karoline Renner bei der Begrüßung zum Herbstkonzert des Singkreises Bondorf am vergangenen Samstagabend. Sie hatte nicht zuviel versprochen, denn die zahlreichen Besucher, die das Dorfgemeinschaftshaus bis auf den letzten Platz füllten, erlebten, dank der gut disponierten Akteure und eines abwechslungsreichen Programms einen facettenreichen, kurzweiligen Konzertabend, bei dem auch der Humor nicht zu kurz kam.



Mit dem Instrumentalstück für Querflöte und Klavier, der Ballade aus der Pop-Suite „Intermezzo“ von Daniel Hellbach eröffneten Claudia Ferber und der Pianist Winfried Butz den Abend, die mit weiteren Solostücken wie dem „Andante“ von W.A. Mozart und „Fly with me“ aus Lenas Song für die instrumentellen Farbtupfer sorgten.

Hier wurde bereits deutlich, dass die vermeintliche Notlösung, für den kurzfristig ausgefallenen Pianisten, Winfried Butz ein Glücksgriff par excellence war. Butz, ein Schulmusiker und Chorleiter aus Schwäbisch Gmünd der derzeit auf Kur in der Rehaklinik ist, war dem Abend ein souveräner und einfühlsamer Begleiter am Klavier. „Freunde, die ihr seid gekommen“ war die musikalische Begrüßung durch die Gastgeber, dem gemischten Chor des Singkreises Bondorf. Mit guter Artikulation, einem ausgeglichenen Chorklang bewiesen die Sängerinnen und Sänger um die engagierte Chorleiterin Ursula Jankowski, dass sie gut auf den Chorabend vorbereitet waren. Den ersten Teil unter dem Motto „Im Wandel des Tages“ eröffneten sie mit dem Morgenchor des zeitgenössischen Komponisten Werner Gneist „Es tagt, der Sonne Morgenstrahl weckt alle Kreatur“. Beim mittelalterlich poetischen „Wach auf, meines Herzens Schöne“ machte die akzentuierte Eröffnung durch die Männer Eindruck. Die gelungene Humoreske über die Essenserlebnisse „So geht es jeden Tag“ sorgten für die ersten Schmunzler beim Publikum. Einen weiteren Grund zum Lachen bot Anni Stützle, die humorvolle Gedichte, darunter auch die des heimischen Mundartdichters Hugo Breitschmid zum Besten gab.



Mit dem „Ein bunter Strauß“ sandten die Bondorfer überzeugt und überzeugend die Botschaft „Musik ist wunderbar“ um dann die Bühne für den Gastchor des Abends, dem Liederkranz Langenenslingen frei zu machen. Präsent und sofort auf sich aufmerksam machend, das lyrische „Horch, was kommt von draußen rein“, um dann beim Strophenlied „Sah ein Knab ein Röslein stehn“ mit sonorem Bass und klarem Tenor, zu beweisen, wie ein einfaches Volkslied sympathisch präsentiert werden kann. Dass die „Loreley“ einmal ganz anders besungen werden kann, bewiesen die 23 Sänger um die temperamentvolle und um manchen lockeren Spruch nicht verlegene Chorleiterin Marianne Fiseli bei der mit Humor und Verschmitztheit vorgetragenen Satire auf dieses Volkslied, das mit der schwäbischen Feststellung „jo, was goht den alta Ma, denn dies schöne Lorea“ endete. Eine gelungene und vielbeklatschte Premiere feierte der Frauenprojektchor Nice Sisters. Mit dem Siegerlied des Eurovision Song Contest 1979, dem „Halleluja“ betreten die 27 Frauen singend die Bühne, um dann mit einer wirkungsvollen, von homogenem Stimmenklang getragenen Interpretation dieses Welthits ein erstes Ausrufezeichen zu setzen. Mit dem ins Ohr und die Beine gehenden Spiritual „Haven is a Wonderful Place“ und den wahrhaft himmlischen Stimmen beim Medley aus „Sister Act“ gelang den Sängerinnen, von Ursula Jankowski in nur sieben Wochen vorbereitet, eine gelungene und viel beklatschte Premiere. Bleibt zu hoffen, dass dies eine Wiederholung findet. Mit Schlager, Oldies und Evergreens gab es von den Langenenslinger Männern wie „Lady Sunshine Et Mister Moon“ und dem Loblied auf den Bikini „Itsy-bitsy-teenie-weenie“ Ohrwürmer zu hören. Die Vorzüge der älteren Herren gab es mit viel Verschmitztheit und feiner Intonation beim „Die besser'n älter'n Herrn“ um sich dann mit der Zugabe, „Männer mag man eben“ vom total begeisterten Publikum zu verabschieden.

Ruhiger aber nicht weniger wirkungsvoll gab es dann zum Abschluss des unterhaltsamen und ob der Qualität überzeugenden Konzertabends vom Singkreis Bondorf den auf die Nacht einstimmende, romantische Hit der Kastelruther Spatzen „Jedes Abendrot ist ein Gebet“ und die, von den ob des unterhaltsamen Abend beeindruckten Zuhörern geforderte Zugabe „Wir sangen für dich“

Es war ein Abend der wieder mal bewies, wie die Marbacher festen können

Schon seit Wochen künden in Marbach stilisierte bunte Köpfe von Singvögeln vom „Fest des Jahres“, dem 100 jährigen Jubiläum des Liederkranzes Marbach. Nach intensiver Vorbereitungszeit war es am 12. Oktober soweit, der Festabend konnte starten. Um es vorweg zu nehmen, es war ein Abend der wieder mal bewies, wie die Marbacher festen können. Nicht nur die passende Dekoration der Mehrzweckhalle und die, die Besucher begrüßenden Schautafeln mit der Geschichte des Liederkranzes sondern auch das kurzweilige und facettenreiche Festprogramm zeugten von der Kreativität und vom Organisationstalent der Truppe um die Vorsitzende Elisabeth Widmann und der Chorleiterin Ursula Rechle.

Selbst die derzeit herrschende Baustellensituation rund um den



Gräfin-Monika-Platz war festtauglich hergerichtet und der Wettergott war ausgesprochen gnädig. So konnte das Fest starten. Mit dem Marsch „Mit Spiel voran“ zog der Musikverein Marbach unter Stabführung von Anton Merkle auf den Gräfin-Monika-Platz, um mit der Serenade den Festabend zu eröffnen.

Nach der in Versform gehaltenen Eröffnung durch die Vorsitzende Elisabeth Widmann intonierten Sänger und Musiker gemeinsam die „Hymne an die Freundschaft“ um dann mit dem populären Lied aus der Operette „Der Vogelhändler“ dem „Man schenkt sich Rosen in Tirol“ einen ersten Hinhörer des Abends zu präsentieren, bei dem der Tenor Hansjörg Straub und die junge Sopranistin Theresa Bleicher aufhorchen ließen. Sympathisch der „Geburtstagsmarsch“ bei dem sich die Musiker auch als veritable Sänger erwiesen. Mit klingendem Spiel ging es dann zur Mehrzweckhalle, die sich schnell bis auf den letzten Platz füllte.

Herzerfrischend und von guter chorischer Basisarbeit durch die Chorleiterin Andrea Häberle zeugend, war der Auftritt der 34 Kinder der beiden Kinderchöre aus Marbach und Haid-Bogenweiler, die mit der Erzählung über „Puck, die Stubenfliege“ aber auch dem Hit der Prinzen „Alles nur geklaut“ für eine zündende Eröffnung des Festabends und für den ersten Beifallssturm sorgten. Festlich wurde es dann mit dem „Viele verachten die edele Musik“ des Schweizer Komponisten Johann Caspar Bachofen vom Jubiläumsschor in bester Intonation dargebracht. Eine Reminiszenz an den wohl größten musikalischen Erfolg des Chores, die Auszeichnung als Meisterchor beim Chorwettbewerb in Esslingen vor 25 Jahren, war das damals gesungene „Schifflied“ von Mendelssohn-Bartholdy, mit dem der Chor unter der Leitung von Ursula Rechle seine kultivierte Chorarbeit bewies.

Den Reigen der Gratulanten eröffnete der Präsident des Oberschwäbischen Chorverbandes Achim J. Schwörer, der nicht nur die Wichtigkeit des Chorsingens für das soziale Miteinander betonte, sondern auch als Dank und Anerkennung für den Dienst als wichtiger Kulturträger dem Liederkranz Marbach die Auszeichnung des Deutschen Chorverbandes und die Jubiläumsgabe des Schwäbischen Chorverbandes überreichte. „Der Liederkranz Marbach ist ein würdiger Vertreter des Chorgesangs, der in unserer Gemeinde in sieben Chören gepflegt wird und der damit den Vergleich mit anderen Raumschaften nicht scheuen braucht“, war das Kompliment von Bürgermeister Magnus Hoppe, der den Dank und die Glückwünsche der Bürgerschaft überbrachte. Dass er noch weitere unbekannte Talente hat, bewies er bei dem taktischen Dirigat des gemeinsamen Liedes „Droben im Oberland“.

„Wir genießen den heutigen Abend bei schönem Gesang und Geselligkeit, denn 100 Jahre Liederkranz Marbach, heißt 100 Jahre Chorgesang auf hohem Niveau“ erinnert Ortsvorsteher Bernhard Obert, der die verbindende Kraft des Singens und die Nachwuchsarbeit lobte. Dafür gab es dann auch nicht nur die lobenden Worte sondern, wie von Bürgermeister Hoppe, die Zuwendung in die Vereinskasse. Die gute Zusammenarbeit aller Marbacher Vereine und Institutionen betonten Musikvorstand Karl Schobloch und die stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderates Irmgard Hund, die mit einer Notenspende für die weitere Chorliteratur sorgten. Mit der „Marbach Hymne“ von Günther Buck anlässlich der 775-Jahr-Feier komponiert, und der selbstbewussten Schwabenhymne „Mir im Süden“ setzten die Sängerinnen und Sänger um Ursula Rechle einen vielbeachteten Schlusspunkt, um die Bühne den beiden Patenchören, dem Liederkranz Herberdingen und den „Singenden Männern“ vom Liederkranz Tissen-Moosheim zu überlassen. „Sing mit mir“ und der Hit „Weit, weit weg“ von Hubert von Goisern und das zukunftsorientierte „Wir von Morgen“ waren die Mutmacher des Liederkranzes Herberdingen für die nächsten Jahrzehnte.



Ohrwürmer wie „Fürstenberg“, „Mambo“ und „Bless the Lord o my soul“ sorgten beim Auftritt der „Singenden Männer“ dass zu später Stunde beinahe Partystimmung aufkam.

Den Einblick in die 100jährige Geschichte präsentierte in Wort und Bild Albert Harsch, der damit die vielen Höhen und wenigen Tiefen des Vereins Revue passieren ließ. Mit den Dankesworten einer sichtlich zufriedenen Vorsitzenden und dem gemeinsamen Schlusslied „Ein Bier das macht den Durst erst schön“ endete zwar der offizielle Teil aber noch lange nicht das sympathische Fest, bei dem die Marbacher ihre Festkondition bewiesen.

Ehrungen beim Festabend des Liederkranzes Marbach

Der Festabend des Liederkranzes Marbach war auch die Plattform für die Ehrung langjähriger aktiver Mitglieder.



Der Präsident des Oberschwäbischen Chorverbandes Achim W. Schwörer (v.li.) konnte Maria Neuburger für 40 Jahre, Josef Neuburger für 65 Jahre, Christa Harsch für 40 Jahre und die Vorsitzende Elisabeth Widmann für 20 Jahre mit den Ehrenurkunden des Schwäbischen bzw. Deutschen Chorverbandes auszeichnen. Über so engagierte langjährige Chormitglieder freut sich auch die Chorleiterin Ursula Rechle. Verhindert war Christl Fürst, die ebenfalls seit 40 Jahren beim Liederkranz Marbach singt.

Jahreskonzert des Liederkranzes & Popchor Renhardswailer

Mit Bewegung, Rhythmus und Begeisterung ausstrahlend war der Zulu-Song „Mamaliye“ des Popchores

Zu einer musikalischen Weltreise hat der Liederkranz Renhardswailer am Samstagabend, 16. November ins, Dorfgemeinschaftshaus, das zum Reisebüro umfunktioniert wurde, eingeladen. Groß war das Interesse an dieser Reise, so dass die Eignerin des imaginären Reisebüros, die Vorsitzende Sabine Weiß viele erwartungsvolle Mitreisende begrüßen konnte. Selbst der mit 99 Jahren älteste Bürger des Ortes und Ehrenmitglied des Liederkranzes Franz Koch war mit dabei. Er wie auch die anderen Gäste wurden nicht enttäuscht, denn die Akteure boten einen kurzweiligen, unterhaltsamen und mit Überraschungen gespickten Abend. Mit den „Weißen Rosen aus Athen“, dem Nummer-eins-Hit der 60er Jahre, und den „Tulpen aus Amsterdam“, dem bekannten Lied im Walzerstil starteten die Sängerinnen und Sänger des Liederkranzes mit Ursula Wentz, die beiden Chören eine umsichtige und engagierte Chorleiterin war, in Europa um dann einen Riesensprung nach Südamerika zu machen. Mit einer wirkungsvollen Trompeteneröffnung durch die beiden jungen Musikerinnen des Musikvereins Renhardswailer, Anja Hauser und Sabrina Frasch und der Rhythmusvorgabe durch das Cajón, von Thomas Jäggle vortrefflich gespielt, wurde das beliebte mexikanische Volkslied „Adios“ zum ersten Hinhörer des Abends und die gekonnte Hinführung zum Auftritt des „Ponticelli Ensembles“ aus Aulendorf. Den sieben Musikern in der Besetzung Violine, Viola Cello, Kontrabass und Piano gelang es mit dem klassischen Beispiel eines langsamen Tangos, dem „Oblivion“ und dem in den 30er Jahren populären „Por una cabeza“ aus dem Musical-Film „Tango Bar“ mit ihrem variablen Spiel die Zuhörer in den Bann zu ziehen. Feufrig mit ausdrucksstarken Melodienbögen, mal erzählend, mal mit viel Temperament dann beim Gipsy-Swing „Grastuno Bal“, der auch beim Publikum sofort in die Beine und in die beifallsfreudigen Hände ging. Nach Schweden führte Lenas Song „Fly with me“ aus dem Film „Wie im Himmel“ mit dem dem Popchor ein stimmungsvoller Start gelang. Ganz anders dann „Uptown Funk“, das das pralle Luxusleben in den Großstädten Amerikas beschreibt. Eine stimmbildnerische Herausforderung mit interessanter Modulation und mit Ansätzen von Body-Perussion, vom Chor prächtig gemeistert. Eine gelungene Reminiszenz an die Zeit der Mississippi-Dampfer war „Waiting for the Robert E. Lee“ vom Chor und der Klavierbegleitung einfühlsam interpretiert. Farbenfroh gekleidet, an Afrika erinnernd, gab es vom Popchor die ersten Klänge des traditionellen Liedes der Zulus „Mamaliye“ aus dem dunklen Zuhörerraum.



Auf der Bühne dann mit viel Bewegung und schöner Interpretation die gekonnte in der afrikanischen Tradition begründeten Ehrerbietung an die Mütter. „Noch populärer als die Queen selbst ist die 1970 gegründete beste Rockband aller Zeiten „Queen“ mit ihrem legendären Freddie Mercury“ so die Ankündigung der Queen-Huldigung des Abends. „Bohemian Rhapsody“, die Ballade und operettenhaft überzeichnete Gesangskapriolen, sowie Hardrock in einem Song vereint, war ein weiterer Hinhörer des Abends. Ungewöhnliche Tonlagen, Tempiwechsel und Dynamik zeichnete das Stück und den Chor aus. Dass die beiden jungen Pianistinnen Janina Gwand und Sharon Gwand aus Reichenbach nicht nur versierte Chorbegleiter sondern ebenso überzeugend im Solovortrag sind, bewiesen sie am Flügel beim „Queen-Medley“. Die Songs von Freddie Mercury und den Queens wie „The show must go on“ und der Ohrwurm „We are the Champion“ spielten die Beiden vierhändig mit soviel Musikgefühl und musikalischer Empathie, dass dieses Instrumentalstück zu einem absoluten Hörerlebnis wurde, das sicher sogar von Freddie Mercury Beifall bekommen hätte. Das Finale blieb den Sängern des Liederkranzes, die von Gastsängern aus Altshausen unterstützt wurden, mit „American Folk Songs“, dem Drafi Deutscher-Hit „Marmor Stein und Eisen bricht“ und „Moskau“ von der Gruppe Dschingis Khan vorbehalten. „Heute hier, morgen dort“ war das Abschlusslied, mit dem sich beide Chöre vom total begeisterten, mit Beifall nicht geizenden Publikum verabschiedeten und die „Weltreise in 150 Minuten“ beendeten.

FOTOS (Kienzler)

Chor- und Stimmbildungswochenende in Ochsenhausen

Am Sonntag durften die Kinder und Jugendlichen beim Abschlusskonzert zeigen, was sie gelernt hatten

Ein Wochenende mit viel Gesang und viel musikalischer Arbeit haben knapp 60 Kinder und Jugendliche an der Landesakademie in Ochsenhausen erlebt. Der Oberschwäbische Chorverband (OCV) veranstaltete dort sein dreitägiges Chorschulungswochenende für

Acht- bis 18-Jährige unter der Leitung von Dozentin Barbara Comes. Das Kursprogramm lautete „Singen - ohne Noten und einfach drauf los“.

Knapp 60 Kinder aus den Chören Argenbühl, Bolstern, Eberhardzell, Erlenmoos, Gebrazhofen, Kirchdorf, Reichenbach und Zogenweiler reisten mit deren Chorleiter und Begleitpersonen an. Das Chorschulungswochenende wurde von Birgit Barth organisiert. Die Kursteilnehmer erarbeiteten ein Konzertprogramm mit ein- und mehrstimmiger Kinder- und Jugendchorliteratur. Mit auf dem Plan stand die Chorimprovisation. Neben der Probenarbeit bildeten die chorische Stimmbildung, Körperbewusstsein und Atmung einen wichtigen Inhalt.

Zunächst lernten sich die Sänger bei der ersten Probe mit verschiedenen Bewegungs- und Begrüßungsliedern kennen. Danach ging es mit Barbara Comes gleich richtig zur Sache und einzelne Stücke wurden mit Bewegungen ausgeschmückt.

Der Samstag versprach ein abwechslungsreiches Programm und es wurde kräftig weitergeprobt, galt es doch, die Lieder beim Abschlusskonzert gekonnt und auswendig vorzutragen. Dass man zum Beispiel aus dem einfachen Kanon „Hejo, spann den Wagen an“ einen Rap mit selbst erfundenem Text machen kann, begeisterte alle Sänger. Gleiches gilt für den Rap „Dezember - beste Zeit im Jahr“. Hier kamen noch Bewegungen und Rhythmusinstrumente dazu.



Die Verbandschorleiterin des OCV Anne-Regina Sieber unterstützte Barbara Comes in ihrer Arbeit und studierte mit einer Gruppe die dritte Stimme ein. Bei dem amerikanischen Stück „Music on the Waters“ bekam man von den Kursteilnehmern Wassergeräusche zu hören und sie besangen in englischer Sprache einen König, der mit seinen 14 Töchtern in einer goldenen Barke über die Meere fährt. Auch bei dem afrikanischen Stück „Baiskeli“ erzeugten die Sänger Fahrradgeräusche, als würden sie durch eine Stadt fahren.

Beim dem Lied „Winde wehn“ überzeugten die Kids einmal mehr, wie schnell und gekonnt sie einen dreistimmigen Chorsatz auswendig vortragen können. Auch für die bevorstehende Adventszeit- und Weihnachtszeit hat sich die Dozentin zwei schöne Lieder einfallen lassen. Zum einen „Leise rieselt der Schnee“ mit entsprechenden Bewegungen. Gänsehautfeeling erzeugte das „Über Sterne, über

Sonnen“. Beim fetzigen „It's Christmas Time“ zogen die Kursteilnehmer nochmals alle Register. Das Wechselspiel zwischen Solistin und Chor, entsprechende Bewegungen und Instrumentalisten boten Augen- und Hörgenuss.



Obwohl die Proben anstrengend waren, verzauberte Barbara Comes in gekonnter Art und Weise die Schulungsteilnehmer. Neben der Probenarbeit kamen auch der Spaß und die Unterhaltung nicht zu kurz. Bei einem „Bunten Abend“ stellten die einzelnen Chöre ein abwechslungsreiches Programm zusammen.

Am Sonntag durften die Kinder und Jugendlichen beim Abschlusskonzert zeigen, was sie gelernt hatten. Das Dirigat übernahm Barbara Comes, die Klavierbegleitung Irene Streiss. Viele Zuhörer waren der Einladung gefolgt und besuchten das Konzert im Bibliothekssaal. Nach einer Zugabe ging ein Chorschulungswochenende mit vielen neuen Eindrücken, Freundschaften und Liedern zu Ende.



Mehr als 700 Konzerte in der ganzen Stadt – zum Zuhören, Mitsingen und Entdecken!

LEIPZIG
IST GANZ CHOR
 DEUTSCHES CHORFEST 2020
 30. APRIL BIS 3. MAI



KONTAKT

Deutscher Chorverband e.V.
 Alte Jakobstraße 149
 10969 Berlin

Tel.: (030) 84 71 08 940
 Fax: (030) 84 71 08 999
 E-Mail: chorfest@deutscher-chorverband.de



4 TAGE KONZERTE
 WETTBEWERB
 SINGALONGS
 UND MEHR

WWW.CHORFEST.DE



DEUTSCHER CHORVERBAND

LEIPZIG
IST GANZ CHOR!

Mehr als 700 Konzerte in der ganzen Stadt – zum Zuhören, Mitsingen und Entdecken!

Vom 30. April bis zum 3. Mai verwandelt sich Leipzig in ein pulsierendes Festivalzentrum. Über 450 Chöre und Vokalensembles sind in all ihren Facetten – vom Vocal Pop über Jazz bis hin zum klassischen Gesang – zu erleben. Mehrere hundert Tageskonzerte und ein Wettbewerb laden zusätzlich dazu ein, die ganze Vielfalt der Chorlandschaft zu entdecken. Wer darüber hinaus das Chorfest mit seiner eigenen Stimme bereichern möchte, ist bei den zahlreichen Mitsingaktionen herzlich willkommen!

Das vollständige Programm ist zu finden unter:
www.chorfest.de





2020

Sei mit dabei!

30 Jahre Freiheit und Einheit Die deutschlandweite Danke-Demo

**„Tag der Deutschen Einheit“
Ein guter Grund zu feiern!**

Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt“ lädt 2020 alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen und Feiern auf Marktplätzen in allen Städten und Dörfern ein.

**Volkslieder +++ Spirituals +++ Gospels +++
Choräle +++ Popsongs +++ Schlager +++**

Wie auch immer Sie persönlich auf die Ereignisse seit dem Mauerfall zurückblicken – viele Menschen sind dankbar für die Wiedervereinigung und für 75 Jahre Frieden in unserem Land. Das gemeinsame Singen zu diesem besonderen Datum wird ein Zeichen und ein Impuls für gelebte Einheit sein.

Es lohnt sich also, dabei zu sein, den Tag der Deutschen Einheit singend mitzufeiern und dadurch positiv zu prägen.

Seien Sie doch mit Ihrer musikalischen Gruppe die Ersten in Ihrem Ort und bewegen Sie andere dazu, mitzumachen. Sicher bleiben Sie mit Ihrer Initiative nicht allein. Sie könnten mit anderen Chören, Kirchen und Gemeinden Ihres Ortes eine Tischrunde starten, die das gemeinsame Singen und Feiern am 3. Oktober vorbereitet. Weil das gleichzeitig in vielen anderen Städten und Dörfern geschieht, wird unser Land ein begeisterndes Miteinander der Singenden und Feiernden erleben.

**Wir versorgen Sie mit allem,
was Sie für die Organisation brauchen.**

Ein Baukasten von Unterstützungs-, Noten-, Informations- und Werbematerial ist in Vorbereitung.

Die Initiative hat bereits viele Unterstützer und Förderer gefunden. Sie wird von einer landesweiten Öffentlichkeits- und Pressekampagne begleitet. Ein Beirat von Politikerinnen und Politikern und führenden Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft begleitet das gesamte Projekt.

**Alle weiteren Infos, z. B. auch zur Anmeldung,
finden Sie auf der Website:
www.3-oktober-deutschland-singt.de**

Initiative „3. Oktober – Deutschland singt.“
info@3-oktober-deutschland-singt.de
Telefon 0202.275 00 40



**ALLE sind eingeladen, mit einer
fröhlichen DANKE-Demo den 3. Oktober
gemeinsam vor Ort zu FEIERN.**



**Gemeinsam SINGEN wir als großer Chor
bekannte LIEDER und setzen so ein Zeichen
der Dankbarkeit und Einheit.**



**Zur Erinnerung an die Friedensgebete
und an das Wunder der Friedlichen
Revolution bringen alle Sängerrinnen
und Sänger KERZEN mit –
als Symbol für Frieden und Hoffnung
im wiedervereinten Land
und darüber hinaus.**

Das wird
ein schönes
Fest!

Seien Sie dabei: Landes Musik Festival 2020

In diesem Jahr führt uns das Landes-Musik-Festival an den wunderschönen Bodensee.



In diesem Jahr führt uns das Landes-Musik-Festival an den wunderschönen Bodensee. Die Stadt Überlingen wird 2020 nicht nur Ausrichter der ersten Landesgartenschau am Bodensee sein, sondern auch Gastgeber des größten Festivals der Amateurmusik in Baden-Württemberg. Die Landesgartenschau und die historische Altstadt der Stadt Überlingen bilden eine einmalige Kulisse, vor Tausenden von Besuchern aufzutreten. Die Anmeldefrist für die aktive Teilnahme an diesem besonderen Ereignis endet bereits am 31. Januar 2020.

Highlights beim LMF 2020

Das Landes-Musik-Festival bringt die ganze Vielfalt unserer baden-württembergischen Amateurmusikfamilie einmal jährlich auf die Bühnen. Zupf-, Zither-, Hackbrett- und Akkordeonensembles, Blasmusik- und Streichorchester sowie zahlreiche Chöre zeigen ihr Können. Als besonders Highlight werden dieses Jahr auch Ensembles aus Österreich und der Schweiz eingeladen. Einen weiteren Höhepunkt bildet die vom Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg gestiftete Verleihung der Conradin-Kreutzer-Tafel. Bei dem Festakt werden Vereine mit einer mindestens 150-jährigen Geschichte ausgezeichnet.

Gestalten Sie gemeinsam mit uns einen klangvollen Tag am Bodensee und nutzen Sie die Chance Gleichgesinnte aus dem ganzen Land sowie unseren Nachbarländern zu treffen.

Wir sind dabei



Der OCV-Männerchor beteiligt sich mit einigen Auftritten bei dieser schönen Veranstaltung.

Aktuelle Infos hierzu veröffentlichen wir zeitnah auf unserer Homepage: www.ocv1885.com

Chorleitungs-Wochenlehrgang

Datum: 14.04.2020 – 19.04.2020

Anmeldeschluss: 13.03.2020

Ort: Trossingen

Beginn - Ende: 14.04. 10:00 - 19.04. 13:00 Uhr

Maximale Teilnehmerzahl: 20

Leitung:

Marcel Dreiling - Musikdirektor des SCV, Chorleiter

Dozenten

Marcel Dreiling - Musikdirektor des SCV, Chorleiter

Anne-Regina Sieber - Gesangspädagogin, Chordirektorin, Konzertsängerin

Nikolai Ott - Chorleiter, stellv. Vorsitzender der Chorjugend



Kurzbeschreibung

Dieser Kurs befähigt, nach erfolgreicher Abschlussprüfung zum Leiten eines einfachen Chores. Die Grundlagen der Chorleitung, Probenmethodik und der chorischen Stimmbildung werden erarbeitet. Musiktheoretisches Wissen wird vertieft. Mit einem zu belegenden Erweiterungsmodul kann die C2-Qualifikation beurkundet werden. Dieser ist Grundlage zur Teilnahme an der Chorleiter-Ausbildung C3. Am Ende der Chorleiter-Ausbildung C2 kann die Aufnahmeprüfung zur Chorleiter-Ausbildung C3 abgelegt werden. Dazu ist es notwendig ein leichteres Klavierstück vorzuspielen. Bitte hierfür Klavier-Noten mitbringen.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Chorleiter, Vizechorleiter (nach erfolgreicher Absolvierung der C1-Kurse in den regionalen Chorverbänden) und musikalisch und stimmlich besonders begabte Sängerinnen und Sänger, die die Absicht haben, ganz oder teilweise die Leitung eines Chores zu übernehmen.

Seminarziel

Ausbildung zum qualifizierten ChorleiterInnen für einfache Chöre. Abschlussprüfung in Dirigieren, Musiktheorie und Gesang.

Inhalt

Musiklehre

Dirigieren und Stimmbildung

Werkstattkonzert am Samstag, 19:00 Uhr, das gemeinsam mit dem parallel laufenden Kurs „Vocal Swing“ stattfindet

Voraussetzungen

Aufgebaut wird auf den in der Chorleiterausbildung C1 erworbenen Kenntnissen, sichere Notenkenntnisse, Grundkenntnisse der Chorleitung, Stimmliche Eignung. Für den Liedvortrag bei der Gesangsprüfung können Volks- und Kunstlieder gewählt werden.

Weitere Infos:

<https://www.s-chorverband.de/events/chorleiter-ausbildung-c2-2>

Klaus Haid feiert seinen 70. Geburtstag

Viel los war am Freitag, 31. Januar im Hause Haid in Biberach. Kein Wunder, denn an diesem Tag feierte der Hausherr Klaus Haid seinen 70. Geburtstag. Unter den Gratulanten waren auch Siegmund Schmidt und Eugen Kienzler, die namens des Präsidiums des Oberschwäbischen Chorverbandes ihrem Pressereferenten zu diesem runden Geburtstag gratulierten und ihm für sein großartiges Engagement bei der Öffentlichkeitsarbeit des OCV dankten. Klaus Haid, der seit seiner Jugend ein begeisterter Sänger ist, von dessen guter Bassstimme der Männergesangsverein Steinhausen-Muttensweiler, der Liebherr-Chor Ehingen und der OCV-Männerchor profitieren, war von 2009 bis 2018 der Pressereferent des OCV. In einer personell schwierigen Situation hat er sich wieder einspannen

lassen und betreut seit kurzem wieder die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und hier insbesondere die Redaktion von OCVaktuell. Dafür ist das OCV-Präsidium Klaus Haid in hohem Maß dankbar und hofft, dass er uns bei guter Gesundheit noch lange als Mitstreiter erhalten bleibt.

FOTO: Eugen Kienzler



REGION ALLGÄU

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
04.04.2020	20:00	Männerchor	CHORTREFFEN, Festhalle in Isny-Beuren
18.04.2020	20:00	Männergesangverein Altmannshofen	Dorfhalle Altmannshofen, Frühjahrskonzert
25.04.2020	19:30	ChorKontraste	Konzert im Dorfstadel Eglofs (geändert) mit Chören aus Möggers (Österreich) u. Nonnenhorn/Bodensee
09.05.2020	20:00	Liederkranz KiBlegg - ModernVoices/JazzSingers	Konzert - Mensa im Schulzentrum KiBlegg
17.05.2020	19:00	Sängerkranz Leutkirch e.V. 1835	kath. Kirche St. Martin in Leutkirch "Maiandacht"
20.06.2020	20:00	Männergesangverein Altmannshofen	(Vorplatz) Dorfhalle Altmannshofen, Gartenfest
21.06.2020	10:30	Männergesangverein Altmannshofen	(Vorplatz) Dorfhalle Altmannshofen, Gartenfest
11.07.2020	19:00	Liederkranz KiBlegg	Picknickkonzert im Strandbad
17.07.2020	19:30	Männerchor Eglofs 1888eV	Abend der Chöre im Stillen Winkel beim Dorfplatz Eglofs
24.07.2020	19:30	Sängerkranz Leutkirch e.V. 1835	Standkonzert im Museumshof des Heimatmuseums Leutkirch
24.10.2020	20:00	Liederkranz KiBlegg - CantoClassico	Konzert im Neuen Schloß KiBlegg
07.11.2020	20:00	Männerchor Eglofs 1888eV	KONZERTREVUE 2020 im Dorfstadel Eglofs
07.11.2020	20:00	Liederkranz Alttann e.V.	Wolfegg Gemeindehalle: Fröhlicher Sängerabend
08.11.2020	18:00	Männerchor Eglofs 1888eV	KONZERTREVUE 2020 im Dorfstadel Eglofs
08.11.2020	20:00	Liederkranz Alttann e.V.	Wolfegg Gemeindehalle: Fröhlicher Sängerabend
13.11.2020	20:00	Liederkranz Alttann e.V.	Wolfegg Gemeindehalle: Fröhlicher Sängerabend
14.11.2020	20:00	Liederkranz Alttann e.V.	Wolfegg Gemeindehalle: Fröhlicher Sängerabend
13.12.2020	17:00	Liederkranz KiBlegg	Adventskonzert in der Kirche St. Gallus und Ulrich

REGION BIBERACH

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
04.04.2020	20:00	Liederkranz Eberhardzell	Mitgliederversammlung im Gasthaus Löwen/Pizzeria
18.04.2020	20:00	Liederkranz Eberhardzell	Fröhlicher Liederabend im Pfarrsaal Eberhardzell
25.04.2020	20:00	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Teilnahme am Jubiläumskonzert 60 Jahre Musikverein
25.04.2020	20:00	Liederkranz Eberhardzell	Konzert der Le Crescentis "Back to the 90er" in der Sinnwelt Biberach (Jordanbad)
25.04.2020	20:00	MGV Sängerlust Mittelbiberach	Turn und Festhalle Konzert Gastchöre: Schulchor aus Mittelb.; Taktvoll aus Mittelbuch
09.05.2020	11:30	Männergesangverein Frohsinn Biberach	Musikfrühling in Biberach, rund um den Marktplatz
09.05.2020	19:00	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Schwäbischer Abend - Turnhalle Muttensweiler
01.06.2020	10:15	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Pfingstmesse in der Wallfahrtskirche Steinhausen
21.06.2020	19:00	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Serenade Klosterhof Bad Schussenried
28.06.2020	09:30	Liederkranz Eberhardzell	Benefizkonzert Eligiuskapelle Oberessendorf
25.07.2020	20:00	Liederkranz Eberhardzell	Abend der leisen Töne in der Kirche/Hinterhof bzw. Pfarrsaal Eberhardzell
15.08.2020	14:00	Männergesangverein Frohsinn Biberach	Sommerfest auf dem Gigelberg - Alte Stadtbierhalle
17.10.2020	20:00	Sängerkranz Winterstettenstadt	Kirbe Fröhlicher Sängerabend im Rief-Haus Winterstettenstadt
24.10.2020	20:00	Frauenchor Taktvoll Mittelbuch	Musikalisches Weinfest in der Turn- und Festhalle in Mittelbuch
25.10.2020	16:00	MGV Steinhausen-Muttensweiler	Festliches Kirchenkonzert Wallfahrtskirche Steinhausen
06.12.2020	15:00	Frauenchor Taktvoll Mittelbuch	Adventsingen in der Kirche St. Josef in Mittelbuch
20.12.2020	14:30	Liederkranz Eberhardzell	Weihnachtskonzert in der Kirche Eberhardzell

REGION BODENSEE

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
28.03.2020	19:00	VIELE CHÖRE - EIN ABEND, Tettnanger Podium	Seldnerhalle, Sängerstraße 5, Tettnang-Kau
09.05.2020	20:00	Gesangverein Harmonia Meckenbeuren e. V.	Meckenbeuren, KAG1, "FRAUENBANDE rockt"
10.05.2020	18:00	Gesangverein Harmonia Meckenbeuren e. V.	Meckenbeuren, KAG1, "FRAUENBANDE rockt"
20.05.2020	20:00	Gesangverein Harmonia Meckenbeuren e. V.	Langenargen, Münzhof, "FRAUENBANDE rockt"

OCV Terminkalender



Liebe Vereinsverantwortliche,
im *OCV aktuell* können nur Termine veröffentlicht werden, die auch im Terminkalender auf der OCV-Homepage veröffentlicht sind!

Hier der Link zum Terminkalender:
https://ocv1885.com/ocv_termine/index.php

TERMINE

REGION ILLER

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
20.03.2020	20:00	ConTakt Sängerbund Unteropfingen	Konzert in der Dampfsäg in Sontheim
04.04.2020	20:00	MGV Gutenzell-Hürbel e.V.	Festhalle Gutenzell, Jahreskonzert, Gastgruppe die 4 Ziegelbacher
30.04.2020	00:00	ConTakt Sängerbund Unteropfingen	Teilnahme am Chorfest in Leipzig 30.04. bis 03.05.
09.05.2020	20:00	Liederkranz Kirchdorf	Turn- und Festhalle Kirchdorf, Frühjahrskonzert
07.06.2020	10:00	Männergesangverein Bonlanden	40. Gartenfest an der Illertalschule in Bonlanden
11.07.2020	10:00	Männergesangverein Bonlanden	Teilnahme am Landes - Musik - Festival in Überlingen mit unserem Singklusion - Chor
26.09.2020	19:30	Liederkranz Kirchdorf	Turn- und Festhalle Kirchdorf, Regionssingen
17.10.2020	20:00	Singkreis Erlenmoos	Gemeindesaal Erlenmoos
18.10.2020	16:00	Liederkranz Ochsenhausen e.V.	Basilika St. Georg, Ochsenhausen: Kirchenkonzert "Mozart und Salieri"
13.11.2020	20:00	ConTakt Sängerbund Unteropfingen	Jahreskonzert in der Turn- und Festhalle in Kirchdorf a. d. Iller
14.11.2020	20:00	ConTakt Sängerbund Unteropfingen	Jahreskonzert in der Turn- und Festhalle in Kirchdorf a. d. Iller
04.12.2020	09:00	Männergesangverein Bonlanden	4-tägige Konzertreise ins Fichtelgebirge
13.12.2020	16:00	Liederkranz Kirchdorf	Dreifaltigkeitskirche Kirchdorf, Adventskonzert

REGION SAULGAU

Datum	Uhrzeit	Vereinsname	Ort/Veranstaltung
28.03.2020	13:30	Oberschwäbischer	OCV-Hauptversammlung;
29.03.2020	18:30	Singkreis Bondorf	Kurkonzert; Rehaklinik Bad Saulgau
04.04.2020	19:30	Liederlust Ennetach	Jahreskonzert; Bürgerhaus Ennetach
30.04.2020	19:30	Kinderchor der Chorgemeinschaft Haid	Singen am Maibaum; Dorfplatz beim DGH Bogenweiler
09.05.2020	19:30	Donaulerchen Et Sängerefreunde Bad Saulgau	Jahreskonzert; Stadtforum Bad Saulgau
16.05.2020	19:00	Young voices Altshausen	Konzertmitwirkung; Mittelbiberach
17.05.2020	14:00	Liederkranz Marbach	Frühlingsfest; Mehrzweckhalle Marbach
24.05.2020	19:00	Liederkranz Reichenbach-Sattenbeuren	Serenadenkonzert; Neues Kloster Bad Schussenried
14.06.2020	10:00	Liederkranz Tissen-Moosheim/ Die Singenden Männer	Zeltgottesdienst beim Sommerfest; Festplatz Moosheim
20.06.2020	09:30	OCV-Region	Stimmbildungstag DGH Renhardsweiler
27.06.2020	15:00	MGV Ostrach/ Jugendchor	4. U&D Singer-Songwriter Festival; Dorfplatz Tafertsweiler
27.06.2020	16:00	Liederkranz Bolstern	Seenachtsfest am Feuerlöschteich "Wette" Bolstern
28.06.2020	10:00	Liederkranz Bolstern	Seenachtsfest am Feuerlöschteich "Wette" in Bolstern
28.06.2020	10:30	MGV Ostrach/ Jugendchor	4. U&D Singer-Songwriter Festival; Dorfplatz Tafertsweiler
29.08.2020	16:00	Liederlust Ennetach	Dorffest rund um das Bürgerhaus Ennetach
06.09.2020	10:00	Singkreis Bondorf	Sichelhenke; DGH Bondorf
13.09.2020	09:30	Chorgemeinschaft Haid	Dorffest rund ums Dorfgemeinschaftshaus Bogenweiler
19.09.2020	20:20	Liederkranz Bolstern	Weinfest; Weinkeller der Weinstube Burth Bolstern
20.09.2020	10:00	Liederkranz Renhardsweiler	Sichelhenke mit Erntedankfeier; DGH Renhardsweiler
20.09.2020	10:00	Liederkranz Bolstern	Weinfest im Weinkeller der Weinstube Burth
03.10.2020	16:00	MGV Ostrach/ Kinderchor	Kindermusical "Der Regenbogenfisch"; Pfarrheim Ostrach
09.10.2020	19:30	Liederkranz Reichenbach-Sattenbeuren	Herbstkonzert; DGH Reichenbach
10.10.2020	16:00	Chorgemeinschaft Haid/ Kinderchor	Kindermusical "Der Regenbogenfisch"; DGH Bogenweiler
11.10.2020	14:30	Liederkranz Marbach/ Kinderchor	Kindermusical "Der Regenbogenfisch"; Mehrzweckhalle Marbach
16.10.2020	19:30	Young voices Altshausen	Jubiläumskonzert "25 Jahre Young voices"; Dorfzentrum Hoßkirch
17.10.2020	19:30	Young voices	Jubiläumskonzert "25 Jahre Young voices"; Dorfzentrum Hoßkirch
14.11.2020	19:30	Liederkranz & Popchor Renhardsweiler	Jahreskonzert "Musiksalat"; DGH Renhardsweiler
15.11.2020	17:00	Liederkranz Bad Buchau/ Konzertchor Federsee	Konzert "Die letzten Dinge"; Stiftskirche Bad Buchau
27.11.2020	17:00	Liederlust Ennetach	Weihnachtsmarkt Mengen; Um die Martinskirche Mengen

REGION SCHUSSEN

14.03.2020	19:30	Chorgemeinschaft Taldorf	Oberzell, Schussentahalle, Wunschkonzert
10.05.2020	17:00	MGV-Chorgemeinschaft Grünkraut	Kath. Kirche Grünkraut Konzert mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschule Ravensburg
16.05.2020	20:00	voice affair, Pop- und Jazzchor	BOKU Bodnegg
20.06.2020	18:00	Chorgemeinschaft Taldorf	Serenade im Heilig-Geist-Spital in Ravensburg
27.06.2020	20:00	Frauenchor Chorios Chorgemeinschaft Grünkraut	Pfarrstadel Grünkraut junge Stimmen begeistern
12.12.2020	19:30	MGV-Chorgemeinschaft Grünkraut	Ev. Kirche Atzenweiler Adventskonzert
13.12.2020	17:00	MGV-Chorgemeinschaft Grünkraut	Ev. Kirche Atzenweiler Adventskonzert



OCV - Newsletter

*Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/2020 ist der
10. Juni 2020*

OCV aktuell

*Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2020 ist der
10. September 2020*

*Ihre Jahrestermine können nur veröffentlicht
werden, wenn sie auch rechtzeitig
zum Redaktionsschluss im **Online-Terminkalender**
eingestellt sind!*



**Ihr kompetenter
Reisepartner am See!**

Omnibus WEGIS GmbH
Gehrenbergstr. 23
88697 Bermatingen
Tel. 0 75 44/9 55 50
www.wegis-reisen.de

4 gute Gründe, warum Sie vor der Planung Ihrer Reise mit uns reden sollten!

- ⇒ **Ihre Wünsche sind sehr individuell?** Genau wie unsere Angebote!
- ⇒ **Ihre Gäste erwarten eine perfekte Leistung?**
Wir verfügen über ein ausgezeichnetes Partner-Netzwerk – europaweit!
- ⇒ **Sie erwarten einen fairen Preis?**
Bei uns haben Sie von Anfang an Kalkulationssicherheit – ohne verdeckte Kosten!
- ⇒ **Sie wissen nicht genau, was sich realisieren lässt?**
Dann nehmen Sie doch einfach Kontakt mit uns auf – wir helfen gern weiter!

Voraussetzung für einen angenehme Busreise sind unsere modernen Fernreisebusse mit Klima-Anlage, WC, Liegesesseln und einstellbaren Fußstützen. So erreichen Sie jedes Reiseziel entspannt und mit höchstem Komfort. Und aus unseren günstigen Preisen macht niemand ein Geheimnis –am wenigsten unsere Mitarbeiter. Rufen Sie uns einfach an!

www.wegis-reisen.de · Tel.: 0 75 44/9 55 50

Piano  Orgel
FOERG
Musikhaus



- **Noten und Musikbücher aller in- und ausländischer Verlage.**
- **Eigener Musikverlag**
- **Notendatenbank im Internet: Hier finden Sie Notenausgaben aus allen Bereichen der Musik. Ob Partitur, Klavierauszug oder Songbook Suchen Sie in ca. 246.000 Titeln mit über 3,7 Millionen Stichwörtern**
- **Chormappen und Notenschreibpapier in jeder Ausführung**
- **Flügel, Klaviere, Digital-Pianos, neu und gebraucht, führender Weltfirmen**
- **Sämtliche Musikinstrumente und Zubehör**
- **Flügel- und Klavierstimmungen und Reparaturen, Konzertdienst**
- **Restaurierungen und Generalüberholungen von Flügeln und Klavieren in unserer Meisterwerkstätte mit langjähriger Garantie**
- **Digitale Sakralorgeln führender Hersteller für zu Hause oder Kirchen**

Sie finden uns in:

88317 Aichstetten-
Altmannshofen
Allgäustr. 15
Tel: 07565 / 7138
Fax: 07565 / 7128

88239 Wangen
Bindstr. 17
Tel: 07522 / 21987
Fax 07522 / 20046

87700 Memmingen
Obere Bachgasse
Tel: 08331 / 5373
Fax 08331 / 48269

Internet: www.musikhaus-foerg.de
E-Mail: info@musikhaus-foerg.de